

Udo Reifner, Hamburg (01.01.2012)

Mythos Microlending¹

Inhaltsverzeichnis

1.Die Technik: Kleinkredite für Existenzgründung 2; **2.Die Bewegung:** Befreiung aus Armut durch Selbsthilfe 4; 2.1 Die Lehre 4; 2.2 Der Prophet 7; 2.3 Die Verheißungen 9; **3.Die verfehlten Ziele:** Emanzipation aus Armut 12; 3.1 Arbeitslosigkeit 12 [3.1.1 Das Prinzip 12; 3.1.2 Die Evaluation 13]; 3.2 Kreditklemme 15; 3.3 Selbsthilfe 21; 3.4 Frauenemanzipation 22; **4.Die erreichten Ziele:** Ideologische Bewältigung der Finanzkrise 24; 4.1 Kapitalanlage (ethisches Investment) 25; 4.2 Absatzmärkte 27; 4.3 Deregulierung 27; **5.Die Alternative:** Mikrokredit als Lernprogramm 28

Die Vergabe von Kleinstkrediten in der Dritten Welt sowie von Existenzgründerdarlehen an Langzeitarbeitslose in den Industrieländern, die das Ziel verfolgt, Menschen, die vom Arbeitsmarkt vernachlässigt werden, ein Erwerbseinkommen zu ermöglichen, hat unter den Namen Micro-Lending, Mikrokredit oder Mikrofinanz (microfinance) Berühmtheit erlangt.² Nachdem 3000 Jahre verzinsliche Kredite für Arme als Wucher/Usura bezeichnet, reguliert und verboten wurden, diese im Rahmen des Industriekapitalismus später zwar dereguliert, aber als unproduktiv und gefährlich reguliert wurden und erst 1963 die rigiden Zinsgrenzen in Deutschland fielen, nachdem ferner erst jüngst mit der Subprime-Krise in den USA und England gerade die hochpreisigen Kleinkredite wie Payday Loans und Kreditkartenkredite viele Familien und auch die Kapitalmärkte ruinierten, ist die Umkehrung dieser historischen Erfahrungen in der weltweiten Bewegung hin zum Kleinkredit als Mittel gegen Armut einer kritischen Reflexion wert.

1. Die Technik: Kleinkredite für Existenzgründung

Microlending, wörtlich übersetzt eine "Kleinstkreditvergabe", ist technisch die Vergabe von verzinslichen Kleinkrediten ohne Kreditwürdigkeitsprüfung und Sicherheiten zur Existenzgründung an Menschen ohne Arbeit. Während in der Dritten Welt Kreditbeträge von bis zu \$200 genannt werden, sind es in den entwickelten Ländern Beträge bis zu \$20.000. Wie bei allen investiven Krediten soll die Rückzahlung einschließlich der Tilgung der Zinsen aus der Verwandlung des geliehenen Geldkapitals in Produktionsmittel erfolgen, die dann der eigenen Arbeitskraft die Möglichkeit erschließen, verkäufliche Waren und Dienstleistungen zu erzeugen und die Rückzahlung und Zinsen für die Gläubiger sowie einen Beitrag zu den Lebenshaltungskosten des Schuldners zu erwirtschaften. Mikrokredite entsprechen daher ohne Zweckbindung vergebenen "Verbraucher"krediten.

Eine Reihe von Banken in der dritten Welt, die sich zum ML bekennen, weisen sich nur deshalb dem ML zu, damit sie in den Genuss von Subventionen und Aufmerksamkeit der Industriestaaten und ihres wohltätigen Apparates gelangen.

1 Eine kürzere überarbeitete Fassung ist in der Zeitschrift Kritische Justiz, Heft 4, 2011 unter dem Titel „Mythos Microleding – Zur Produktion eines Vorverständnisses im Kreditverhältnis“ veröffentlicht. Der Aufsatz wurde angeregt durch einen Vortrag in der Ringvorlesung „Wirtschaft, Konsum & Menschenrechte“ der Amnesty International Hochschulgruppe Köln, AstA, der Universität zu Köln am 13. Juli 2011 und schließt sich an den [Vortrag „Mythos Jugendverschuldung“](#) an, den ich zur Jahrestagung der Schuldnerberatung Bern (Schweiz) am 2. Februar 2007 gehalten habe. In dem Buch [Reifner, Die Geldgesellschaft – Aus der Finanzkrise lernen, Hamburg \(VS-Verlag\) 2010](#) (S. 372) sind die Hintergründe eingehend beschrieben worden.

2 [Reifner, U. Microlending in industrialisierten Gesellschaften, 2001](#); Microcredit, in: Banking & Finance Law Review Toronto 2008 S. 146-198; Pierret, D.; Reifner, U; Conditions réglementaires pour l'extension du credit a but social - situation française, synthèse européenne, Paris édition et diffusion éficea octobre 2001; Reifner, U. et al. Microlending – A Case for Regulation, Nomos Baden-Baden 2001; Evers, Jan ; Reifner, Udo (Hrsg.), The social responsibility of credit institutions in the EU : access, regulation and new products = Die soziale Verantwortung von Kreditinstituten in der EU : Zugang, Regulierung und neue Produkte = La responsabilité sociale des institutions financières au sein de l'UE : Accès réglementation et produits nouveaux Nomos: Baden Baden 1998.

Einige Besonderheiten werden betont.

Das ML soll nicht im normalen Bankgeschäft vertrieben werden. Banker hätten nicht gelernt, mit diesen Problemen umzugehen. In Anlehnung an die chinesische Volksmedizin mit Barfußärzten wird von **Barfußbankern** gesprochen. Tatsächlich sind auch nur ganz ausnahmsweise ausgebildete Banker im ML tätig. Aktivisten des Sozialsektors sind hier häufiger anzutreffen wie z.B. das Tandem der LSE Absolventin und ehemaligen Chefin einer französischen Entwicklungshilfeagentur Maria Novak³ und des Universitätsprofessors Muhammad Yunus. Andererseits zeigen Personen wie Rosalind Copisarow, dass auch eine lange Karriere im Retailbanking der Citibank für diese Funktion qualifiziert. Letztlich unterstreicht die überwiegende Herkunft der Akteure aus den Non-Banks, dass banktechnische Fähigkeit und Erfahrung sekundär sind. Man umgeht mit dem Bekenntnis zur Sozialarbeit die Bankaufsicht sowie die professionellen Standards im Bankgeschäft und begibt sich damit auch der Möglichkeit, das Spargeschäft durchzuführen, das weltweit eine Bankenkonzession erforderlich macht. Damit wird auch der Unterschied zu den Moneylendern gering, die außerhalb des Bankgeschäfts mit aufsichtsfreier Kreditweitergabe und Kreditmakeln als Wucherkreditgeber der Dritten Welt den Regeln des Bankgeschäftes und seiner Aufsicht entkommen.

Als Abgrenzungskriterium wird vor allem das **non-for-profit** Kriterium verwandt, das allerdings auch von Sparkassen verwandt wird.. Es hindert einen Mler wie z.B. Copisarow bei STREET nicht daran, hohe Gehälter zu verlangen und auf diese Weise einen vielleicht noch weniger kontrollierten Gewinn aus dem Geschäft zu ziehen. Weil die meisten ML Banker durch ML selber ihr Gehalt erwirtschaften, ist das Eigeninteresse wie bei allen erfolgsgesteuerten Managementfunktionen nicht neutralisiert.

ML betont, dass es den Einzelnen nicht isoliert, sondern als **Mitglied einer Gruppe** (Peer Group Lending) ansieht. Im Prinzip wird die Gruppe durch gesamtschuldnerische Haftung für die Kredite zusammengeschweißt. Damit soll Solidarität und Kooperation gefördert werden. In Israel, wo die Hypothekenkreditgeber regelmäßig sieben Bürgschaften verlangen, um ebenso wie in der Praxis Deutscher Banken Familienangehörige mithaften zu lassen (Familienbürgschaft, Sicherungsgesamtschuld), wird dagegen offener auf die Gläubigerinteressen verwiesen, die damit Vermögensverschiebungen verhindern und ihre Inkassomöglichkeiten erhöhen wollen. Da auch im ML nicht quotat, sondern gesamtschuldnerisch gehaftet wird, erhält letztlich der Gläubiger erhebliche Macht über die Kreditnehmer, die er durch seine Inanspruchnahme auch willkürlich ausüben kann. Die Individualisierung des Kunden durch den Gläubiger wird letztlich nur verdeckt. In Europa, wo einige Kreditrechtsordnungen die uneigennützig Familienmithaftung verbieten (Deutschland) oder stark einschränken (Belgien, Frankreich) oder mit Warnhinweisen versehen (England, Irland, Österreich), hat das Peer Group Lending im ML mit Recht wenig Anwendung gefunden.

ML wendet sich in erster Linie an **Frauen**. Ihnen soll durch die Anerkennung und Ermöglichung als Unternehmerinnen "finanzielle Unabhängigkeit, mehr Einkommen sowie Stolz und Würde" verliehen werden."⁴ Damit wird auch die geringe Ausfallquote begründet, weil Frauen die besseren Unternehmerinnen seien und pflichtbewusster handelten als Männer, was Feministinnen gerne aufnehmen.

Schließlich wird die **Betreuungsfunktion** betont, wonach nicht die eigentliche Kreditbeziehung, sondern der Umstand, dass der Micro-Lender eine Existenzgründung zur Flucht aus Armut und Arbeitslosigkeit mit Rat begleite und unterstütze, entscheidend sei.

3 Ausgebildet in Paris und London am LSE ist sie neben der ebenfalls aus Polen stammenden Rosalind Copisarow die herausragende Botschafterin des ML (Maria Nowak : La Banquière de l'espoir. Celle qui prête aux exclus, Albin Michel, 1994; On ne prête (pas) qu'aux riches. La révolution du microcrédit, Jean-Claude Lattès, 2005; Anne Hirsch et Maria Nowak : La Place des invisibles, Jean-Claude Lattès, 2004; Le microcrédit ou le pari de l'homme, Rue de l'échiquier, 2009; L'espoir économique. Microfinance et entrepreneuriat social, ferments d'un monde nouveau, Jean-Claude Lattès, 2010.

4 <http://www.swwb.org/files/Measuring-the-Impact-of-Microfinance.pdf>.

Geprägt wird die Praxis des ML durch einige wenige, sehr große non-for-profit Akteure wie ACCION, FINCA, Grameen Foundation, Opportunity International und Unitus sowie viele sehr kleine Anbieter, die als Ableger von Entwicklungshilfeorganisationen oder sozialen Einrichtungen sich vor allem in den USA, den Niederlanden und England sowie in der Dritten Welt etabliert haben. Auf der gemeinsamen Website der SMART Aktion der Mikrofinanzwelt⁵ finden sich neben vielen hunderten von Unterstützungs-, Sponsoring und Netzwerkorganisationen mehr als 550 Anbieter, die nach eigenem Bekunden als Bank, Kooperative oder Initiative teilweise auch in mehreren Ländern zugleich Mikrokredite anbieten. Der Internet-Vermittler KIVA vermittelt weltweit die Refinanzierung von Einzelkrediten bei 171 Mikrofinanz-Organisationen mit einem Volumen von insgesamt überschaubaren 230 Mio \$ seit Gründung im Jahre 2005. Der individuelle Sparer soll sich (ähnlich wie bei den Armutspatenschaften für Kinder der Dritten Welt), unmittelbar als Kreditgeber fühlen. Er hat die Möglichkeit, sich Kreditnehmer nach Kreditwürdigkeits-Sternen auszusuchen, die offensichtlich KIVA selber verleiht. Mit seiner Einlage trägt der Sparer rechtlich das Rückzahlungsrisiko. Tatsächlich darf er es aber auf 0% reduzieren. Im Durchschnitt beträgt es 1,2% und ist damit zu vernachlässigen.⁶ Bankaufsichtsrechtlich dürfte es sich um die Vermittlung verbotener Spar- und Einlagengeschäfte an Nicht-Banken handeln.

Auf der Welle der ML-Sympathie etablieren sich sowohl eine Vielzahl von Wucherinstitutionen der Dritten Welt als auch heimische Unternehmensberatungen wie z.B. die Gesellschaft für Unternehmensberatung und Mikrofinanzierung (GUM) GmbH, die mit dem Label "Mikrofinanzierung" Kunden für übliche Finanzierungsberatungsleistungen anwirbt.⁷ Die Weltbank versucht mit immer neuen Richtlinien und Empfehlungen, insbesondere über ihre "Gruppe zur Beratung von Hilfe für die Ärmsten" (CGAP)⁸, den sich relativ chaotisch und außerhalb traditioneller Bank- und Kreditregulierung entwickelnden Bereich des ML letztlich den Regeln eines verantwortlichen Banking wieder näher zu bringen. Bisher galten diese Regeln für das "sinnvolle Geschäft untadeliger Wohltäter" eher als "bürokratische Hürden", die es abzubauen gelte, wie u.a. in Frankreich der Fall der Wuchergrenze und in Deutschland die Freigabe ungesicherter Kleinkreditfonds zeigt.

2. Die Bewegung: Befreiung aus Armut durch Selbsthilfe

Microlending ist viel mehr als die praktische Tätigkeit weniger großer, internationaler und vieler vor allem sehr kleiner Entwicklungsorganisationen, nämlich eine weltweit aktive Überzeugung von Menschen in politisch und ökonomisch verantwortlichen Positionen. Es wird in Talkshows gerne als Ausweg aus der Krise gepriesen wird.⁹

2.1 Die Lehre

Während es zur Technik der Existenzgründerdarlehen trotz hohem Forschungs- und Entwicklungsbedarfs¹⁰ praktisch keine Kongresse gibt, sind auf den unzähligen Konferenzen, in den Regierungserklärungen, Geschäftsberichten und Vortragsveranstaltungen, Anleitungsbüchern und Prinzipien die Praktiker in der Minderzahl. Politiker, Wissenschaftler, Würdenträger und das Heer der von den Subventionen bezahlten Consultants geben den Ton an.

5 <http://www.smartcampaign.org/about-the-campaign/campaign-endorsers>.

6 <http://www.kiva.org>.

7 <http://www.gum-deutschland.de> ; für weitere kommerzielle Anbieter vergleiche unten.

8 Vgl. die "[Richtlinien zu Armutsbekämpfungsprojekten mit Mikrofinanzkomponenten](#)"; [Disclosure Guidelines for Financial Reporting by MFIs: CGAP's member donors have agreed on a set of Disclosure Guidelines for Financial Reporting by Microfinance Institutions](#); [Poverty Assessment Tool](#) ; [Handbook for Appraisal of Microfinance Institutions](#): Das "[Microfinance Gateway](#)" wird ebenfalls von CGAP gemanagt und hat über 15.000 Dokumente zur Mikrofinanz.

9 So der angesehene Wissenschaftsjournalist, ARD-Moderator und Physiker Ranga Yogeshwar (http://de.wikipedia.org/wiki/Ranga_Yogeshwar) in der ARD Sendung Beckmann - Beckmann v. 08.12.2011 "Auswege aus der Krise – sind die Grenzen des Wachstums erreicht?".

10 siehe Nachweise FN 52.

Ziel dieser *Bewegung* ist es, „175 Mio. der Ärmsten in der Welt, und hier vor allem Frauen, bis 2015 Zugang zu Kredit verschaffen.“¹¹ Unter den Hauptsponsoren befinden sich die Deutsche Bank, Citibank, Lloyds Bank, Danone (Grameen) oder SAP (Planet Finance)¹². Bereits 1991 begann die Ford Foundation zusammen mit den außerhalb des Bankensektors gebildeten Community Development Financial Institutions in den USA, Mikrokreditprogramme als Armutsbekämpfung aufzulegen.¹³ Die Weltbank, die ML zu ihrem Entwicklungshilfeschwerpunkt auserkoren hat,¹⁴ lud im Oktober 1992 zur ersten Konferenz über Mikrofinanz in Washington ein.¹⁵ Sie erklärte 1995 den Mikrokredit zu einer wichtigen Aufgabe und mobilisierte 200 Mio \$, die als Refinanzierung und Kostenübernahme dienten. Die OECD forderte 1996, "Mikrofinanzansätze für die Armen als notwendiges Element der Armutsbekämpfung zu unterstützen."¹⁶ Der Forschungsdirektor des internationalen Währungsfonds Raghuram G. Rajan bescheinigte der Mikrofinanz, dass sie „langfristiges Wachstum bei Armen wie bei Reichen“ schaffen werde. Bill Clinton veranstaltete 1997 den ersten Weltgipfel zum Microlending. Die UN rief 2005 zum Jahr des Mikrokredits aus, nachdem sie bereits 1998 in ihrem Entwicklungsprogramm mit dem Flyer *MicroStart* die ungeheuren Entwicklungschancen für das Mikrolending in Indien, Brasilien und Bolivien geschildert hatte.¹⁷ Auf dem UN Kongress vom 7.-9.11.2005 sprachen sich alle Staaten von den G8 bis hin zu China und den G77 für die Idee des Microlending aus, ohne konkret zu bezeichnen, was sie darunter verstehen. Die Internationale Arbeitsorganisation ILO gründete 2000 die Abteilung Social Finance, die sich dann allein dem Thema Microlending widmete, ohne die wirtschaftlich weit bedeutenen Alternativen im professionellen Sektor einzubeziehen. In Holland unterstützt Kronprinzessin Máxima, zugleich Bevollmächtigte des UN-Generalsekretärs für Inclusive Finance and Development, als Mitglied im Holländischen Rat für Mikrofinanz die Bewegung. Sie war auch Schirmherrin der Konferenz des Europäischen Mikrofinanz Netzwerkes (EMN) im Juni 2011 in Amsterdam. Die spanische Königin Sofia übte die gleiche Funktion beim Weltgipfel Ende 2011 in Madrid aus.¹⁸ Frankreich hatte mit Maria Novak¹⁹ eine Staatssekretärin für Mikrofinanz. Der

11 The Micro-Credit Summit Campaign <http://www.microcreditsummit.org>.

12 <http://www.mikrofinanzwiki.de/mikrofinanzprojekt-des-monats/planet-finance.html>.

13 Tholin, Kathryn; Pogge, Jean Banking Services for the Poor: Community Development Credit Unions Chicago, Illinois 1991 (45 S.): „The Institute’s Community Development Financial Institutions project, funded by the Ford Foundation, is examining the roles and activities of these institutions, the issues they face, and the types of support and policy needed to sustain them and enable their growth.“

14 Vgl. oben FN 8.

15 Veranstaltet von Latin American Technical Department of the World Bank und Fundación para el Desarrollo Sostenible (FUNDES). Beiträge veröffentlicht in Brugger, Ernst A.; Rajapatirana, Srath, New Perspectives in Financing Small Business in Developing Countries, ICS Institute for Contemporary Studies, San Francisco, California, 1995. Das neo-liberale Konzept der Ersetzung von Unterstützung durch Kredit erscheint auch bei Otero, Maria; Rhyne, Elisabeth, The new world of microenterprise finance - Building healthy financial institutions for the poor, Kumarian Press, West Hartford Connecticut 1994: „An investment orientation is preferable to charity. Independently responsible borrowers and institutional managers perform better when there is risk involved. Enough is known about markets, self-interest, incentives, and disciplined structures to create systems that maximize borrower behavior.“

16 OECD (Hrsg) Microfinance for the Poor: Proceedings of the Seminar "Financial Mechanisms in Support of Participation of the Poor", Paris, 9-10 April 1996 (Development Centre Seminars).

17 „Anyone who has witnessed the survival of Indian women living in the big cities of Bolivia, or the ability of the favelados of Brazil to cope with devastating hyperinflation, knows that the financial literacy and acumen of the poor are to be admired and respected ... Financial services tailored to these "micro-entrepreneurs" can have a powerful impact“.

18 <http://www.globalmicrocreditsummit2011.org>.

19 Lebensbild unter <http://www.jesusclick.net/>; Anhängerin von Yunus. Die Konferenzpapiere wurden dann ohne unsere Kritik durch das Wirtschaftsministerium veröffentlicht. (Ministère de l'économie, Micro-credit and micro-enterprises – For growth and employment, Les Édition de Bercy: Paris 2001). Novak ist auch Readers Digest Preisträgerin, Gründerin von ADIE und Chefin des EMN. Die europäische Kommission Generaldirektion Sozialpolitik bestellte nach dem von ihr später zurückgehaltenen kritischen Report einen Bericht zum selben Thema (Nowak, Maria; Mezieres, Eric; Evers, Jan; Lynch, Malcom; Bojczuk, Francois Etude sur l'integration des exclus par

englische Premier Tony Blair verkündete 1998, „dass wir uns anschauen müssen, wie man kleine Kredite und Kapital für vielversprechende Geschäftsideen der Menschen in Großbritanniens ärmsten Regionen verfügbar macht.“²⁰ Das von der ehemaligen Citibankerin und Gründerin der polnischen ML Organisation Fundusz Mikro, Rosalind Copisarow in Großbritannien²¹ mit Regierungsunterstützung aufgebaute Mikrofinanzprogramm STREET scheiterte allerdings ebenso wie das US-amerikanische Programm von Working Capital.²² Auch die EU stellte Millionen für Mikrofinanzprogramme zur Verfügung und übernahm die Kosten einer Vielzahl von Konferenzen. Der nordische Rat überschwemmte die Grameen Bank in Bangladesh mit Hunderten von Millionen, über deren endgültigen Verbleib immer noch Ungewissheit herrscht. Auch Oxfam²³ propagiert in seinen Richtlinien Microlending als mittel der Armutsbekämpfung.

Die führenden Mikrokredit-Nationen in der Bewegung: Spanien, Frankreich, Holland, England und die USA, repräsentieren zugleich auch die ehemaligen Kolonialherren der Zielländer des Microlending, die sich regelmäßig als Hauptkreditgeber der überschuldeten Entwicklungsländer im Pariser Umschuldungs-Club wiedertrafen. Der Zusammenhang von Kolonialismus, Verschuldung der Dritten Welt und Microlending wird aber nicht nur durch die beteiligten Geberländer sondern auch in der Idee deutlich. Unproduktive Konsumkredite ziehen über Zinszahlungen das ab, was mit ungleichen Waren- und Dienstleistungsaustausch in der Kolonialzeit früher erfolgte.

Der Markt für Mikrokredite wird inzwischen auf 80 Mrd. \$ geschätzt. Wo die Grenze zwischen dem Heer übel beleumundeter Moneylender mit Zinssätzen bis zu 800% p.a. und dem non-profit Sektor liegen, ist kaum erkennbar. Skandale in Mexiko, eine Welle von Selbstmorden überschuldeter indischer Bauern, ein Streik gegen das Inkasso von Microlending in Hyderabad und Wucherzinsen in England und Mexiko haben das Geschäft in Verruf gebracht.

Die Renditen sind inzwischen ansehnlich. Den durch Sponsoring und Staatssubventionen extrem niedrig gehaltenen Refinanzierungskosten unter 3% stehen selbst in den als non-profit markierten Sektoren Zinssätze von über 30% gegenüber. Ein Insider schätzt die Gesamterträge auf 20 Mrd. €. ²⁴ Der Economist schrieb 2005, Microfinance hätte sein Nischendasein aufgegeben. Dort erziele man heute „höhere Eigenkapitalrenditen als bei großen Banken.“ ...Inzwischen kümmern sich alle Akteure auf dem Kapitalmarkt, angefangen von den Großbanken bis hin zu den Rating Agenturen darum und öffnen sich dem Mikrokredit.²⁵

Zusammengeschlossen in der Wallstreet Microfinance Group (WSMA) warben z.B. 2009 führende Banker der USA für ihren *Welt Kongress zu Mikrofinanz Investment*. Die Deutsche Bank schmückte ihren Jahresbericht mit dem Bild von Muhammad Yunus und erklärte, dass mit der Unterstützung

le travail indépendant et le microcrédit en Europe, ADIE Association pour le droit à l'initiative économique 1999.) Zwei neuere Bücher von ihr sind praktisch mit der Finanzromantik von Yunus identisch: *L'espoir économique : De la microfinance à l'entrepreneuriat social : les ferments d'un monde nouveau* /zus. mit Jean-Claude Lattès, 2010; *Le guide de la microfinance : Microcrédit et épargne pour le développement* von Sébastien Boyé, Jérémy Hajdenberg, Christine Poursat und Maria Nowak von Editions d'Organisation 2006; Kritischer zu Frankreich siehe Servet, Jean-Michel; Guérin, Isabelle, *Exclusion et liens financiers Rapport du Centre Walras*, Economica: Paris 2002.

20 zitiert nach Conaty, Pat; Fisher, Thomas *Micro-credit for micro-enterprise*, New Economics Foundation, London, Juli 1999.

21 Copisarow, R. *The Application of Microcredit Technology to the UK*, Key Commercial and Policy Issues, in: 2 J. Microfinance 13.

22 Ashe, J. *Microfinance in the United States: The Working Capital Experience*. Ten years of Lending and Learning, (2000) 2 Journal of Microfinance p 22.

23 Johnson, Susan ; Rogaly, Ben *Microfinance and poverty reduction*, Oxfam Development Guidelines, Oxford 1997 (134 S.).

24 Ausführliches Telefonat mit einer ungenannt bleiben wollenden Persönlichkeit im internationalen ML Consulting am 20.7.2011.

25 *Microlending - Not lending to the poor, lending to those that do not have access. Overcoming the two main obstacles to providing financial services to the poor, lack of information and costs.* MICRO NO MORE (The Economist 3.11.2005).

für Mikrofinanz der Zugang zu den asiatischen Märkten leichter werde und ein großes Potenzial bestehe, Investoren an sich zu binden.²⁶ Aus der Perspektive von Banken und Investoren sei das Microfinance für Milliarden Menschen eine unerschöpfliche Renditequelle, schrieben auch die Fachmagazine deutscher Banken.²⁷ Der Britische Bankenverband empfahl seinen Mitgliedern die Verbreitung.²⁸ Das Wall Street Journal vom 28.10.2010 gibt für Indien im Jahre 2010 ein Volumen von 4 Mrd. \$ Mikrokredite an, wobei internationale Investoren die indischen Anbieter wie SKS mit Geld überschwemmen. So konnte SKS kürzlich \$350 Mio. Aktien platzieren. Das Volumen der Mikrokredite hat sich seit 2007 versechsfacht. Mehrfachkredite an dieselben Schuldner, Wucherzinsen und harte Beitreibungsmethoden seien keine Seltenheit mehr. Die indische Axis war wegen ihrer Kreditbedingungen das Ziel eines Aufrufs zum Zahlungstreik durch örtliche Politiker.²⁹ Für Mexiko berichtete Bloomberg Business Week im Jahre 2007 unter dem Titel „Die hässliche Seite des Microlending – Wie mexikanische Banken Gewinne erzielen, wenn viele Schuldner in Armut versinken“, dass die Zinssätze dort zwischen 50% und 120% p.a. lägen, da es in den Entwicklungsländern keinerlei rechtliche Grenzen für Kredite gäbe.

Auf die Befürchtungen u.a. von Bloomberg Business News, die Microlendingwelt drohe im Chaos der Profiteure zu versinken, die in Form eines unübersehbaren Heeres der Wucherer praktisch den Ansatz des Microlending diskreditierten, haben Finanzwelt und Regierungsorganisationen mit einer groß angelegten, weltweiten Kampagne unter Leitung der US-amerikanischen Accion reagiert, bei der Qualitätsstandards für Microlending unter dem Namen SMART aufgestellt wurden. Sie waren von allen Beteiligten zu unterschreiben, die weiterhin gesponsort werden sollten. Die Unterscheidungsmerkmale "Wucher" oder "Non-For-Profit" fehlen allerdings ebenso wie ein Überwachungsmechanismus oder eine Bestimmung, was passiert, wenn ein Zeichner sich tatsächlich nicht daran hält. Finanziert von Credit-Suisse, Deutsche Bank, ECLOF, Master Card, Symbiotics, Ford Foundation, Kreditanstalt für Wiederaufbau und USAID³⁰ unterschreiben die Mikrofinanzinstitute sechs Prinzipien, die weniger versprechen als es die Standards eines rein auf Information der Verbraucher ausgerichteten Verbraucherschutzes in der Gesetzgebung der EU und der USA verlangen. Sowohl die EU-Richtlinie zum Konsumentenkredit 2008/48/EU als auch der Entwurf einer Richtlinie für Hypothekenkredite aus dem Jahre 2011 enthalten weit mehr als in den sechs Prinzipien verlangt wird.

Das Problem der Überschuldung wird nicht auf unproduktive und wucherische Kreditvergabe der Kreditgeber zurückgeführt, sondern den Schuldnern als ihr Problem mangelnder Informiertheit und (im Gegensatz zum Argument der Kreditklemme) zu großzügiger Kreditaufnahme zugeordnet. Die weiteren Prinzipien betreffen angemessene Beitreibungsmethoden, ethische Geschäftsstandards, Beschwerde und Schlichtungsstellen sowie Datenschutz.³¹ Gemessen an den vier Prinzipien der verantwortlichen Kreditvergabe der französischen Konsumentenkreditbank wie Cofinoga oder den sieben Prinzipien verantwortlicher Kreditvergabe der internationalen Koalition für Verantwortliche Kreditvergabe (CRC)³² fehlen alle Einschränkungen zu Wucher, Umschuldung, Verzugskosten,

26 Dieckmann, Raimar Mikrofinanz-Investments. Eine sozial verantwortliche Anlage mit großem Potenzial, Deutsche Bank Research, Frankfurt am Main 2008 (24 S.); von Heydebreck, Tessen, Die Deutsche Bank als Unternehmensbürger, Die Bank 2003, 660-664; Leidl, Michaela/Dorfleitner, Gregor Investitionen in Mikrokredite Die Entwicklung einer neuen Assetklasse Verlag Dr. Müller: Saarbrücken 2008; Mikrofinanzbanken - Profitabilität zählt, Die Bank 2002, 76.

27 Kurze, Thomas, Die sanfte Revolution des Muhammad Y. Die Bank 2009, 40-43.

28 British Bankers' Association, Micro Credit in the UK, An Inventory of Schemes for Business Supported by Banks April 1999.

29 Nitesh Gor, Microlending Abuses Show Flaws In Socially Responsible Investing, Forbes vom vom 15.4.2011.

30 Benchmarking Microfinance in Romania A report from EDS - Microfinance Coalition Component, implemented by Shorebank Advisory Services, USAID (22 S.) Mai 2005.

31 <http://www.smartcampaign.org/about-the-campaign/smart-microfinance-and-the-client-protection-principles>.

32 Siehe www.responsible-credit.net ; www.verantwortliche-kreditvergabe.net.

Restschuldbefreiung. Gravierend ist auch die trotz vielfacher Anmahnung fehlende Erwähnung der Kinderarbeit, die nach Berichten von Insidern eine typische Konsequenz von Mikrokrediten ist, welche nur an Frauen in agrarisch-islamischen Ländern vergeben werden.

2.2 Der Prophet

Als Erfinder des ML wurde Muhammad Yunus mit einer Vielzahl von Friedenspreisen und Ehrendoktorwürden weltweit gefeiert. Der 71jährige in den USA ausgebildete Professor tritt mit deutlichem Bezug in Kleidung und Habitus zu fernöstlichen Heilsbringern auf und ist für seine eher allgemeinen Weisheiten zu Ökonomie, Geldwirtschaft und Armut bekannt, die seine an den "gesunden Menschenverstand" appellierenden Schriften leicht lesbar machen. Er liebt Einzelbeispiele und ähnlich wie der Neo-Liberalismus plausible Modelle. Nach Zahlen und Analysen sucht man vergeblich. Die als romantische Rückbesinnung auf konservative Werte beliebte fernöstliche Esoterik geht hier eine Synthese mit den materialistischsten Denkgebäuden neo-liberaler Geldwirtschaft ein.

Yunus, der bis 1972 als Ökonomieprofessor an der Middle Tennessee State Universität lehrte, hat seine wirtschaftswissenschaftlichen Überlegungen aus einer Zeit in den USA der *Reagonomics*, die bis heute ökonomisch als *Monetarismus* oder *Chicago Schule* den Ton in den Wirtschaftswissenschaften angibt.³³ Nach dieser Theorie wird die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft anders als im sozial- und nachfrageorientierten Keynesianismus des New Deal unter Theodore Roosevelt angebotsorientiert über das Geldsystem gesteuert. Kredit schafft Geldvermögen, das bereits an sich Reichtum darstellt und nicht nur Reichtum vermittelt. Mit dem absoluten Schutz des Geldwertes wird diese Theorie zum Kampfinstrument der größten Geldbesitzer gegenüber Realwirtschaft, Staat und Verbrauchern. Entwicklungspolitik bestand, nachdem die wirtschaftliche Abhängigkeit von Gläubigerländern und insbesondere den USA den direkten Kolonialismus Englands, Frankreichs, Hollands, Spaniens und Portugals abgelöst hatte, vor allem in der Vergabe von Krediten an die Dritte Welt. Mit Weltbank und IWF wurde versucht, durch Einsparvorgaben in den staatlichen Sozialhaushalten die durch diese Kreditpolitik verursachten Krisen in den Entwicklungsländern zu meistern. Nach dem Scheitern dieser Politik in der Schuldenkrise der Dritten Welt wurde in den 1990ziger Jahren deutlich, dass Schwellenländer wie China, Taiwan und Malaysia, aber auch Argentinien oder Südafrika den Teufelskreis der Entwicklungshilfe durch Kredite erkannten und sich weigerten, noch Kredite anzunehmen bzw. zu bedienen. Sie begannen eine erfolgreiche Binnenfinanzierung ohne Kredite von außen, wie sie auch Europa und die USA im 19. Jahrhundert groß gemacht hatte. An die Stelle von Zusatzkrediten, Umschuldungen und risikoadjustierten Hochzinsen traten dann auch in der Entwicklungshilfe Schuldenerlass (Sahel-Zone) und Staatsinsolvenz (Argentinien, Zimbabwe), der die aktuelle Krisenbewältigung in der Eurozone ("Schuldenschnitt", "Haircut", "Staatsbankrott") zu Recht nacheifert.

Auch im Bereich der Konsumentenkredite und der Kredite zur Existenzgründung war inzwischen die Überschuldung mit ihren Begleiterscheinungen wie Wucher, Zwangsräumung, Inkasso und modernem Schuldturm ähnlich verlaufen. In den meisten Staaten Europas wurden diese Kredite erneut scharf reguliert und eingeschränkt³⁴: Wuchergrenzen, Verzugszinsbeschränkungen, Verbote der Überwälzung außergerichtlicher Inkassokosten auf die Schuldner, Schadensersatz für verschlechternde Umschuldungen, Schuldbefreiung durch Verbraucherinsolvenzverfahren und das Prinzip der verantwortlichen Kreditvergabe (§18 Abs.2 KWG; 509 BGB) machten deutlich, dass das biblische Verbot, die Not der Menschen durch (hoch) verzinsliche Kredite auszunutzen, sich nach der Deregulierung seit Ende des 19. Jahrhunderts wieder im Recht der industrialisierten Gläubigerstaaten Bahn brach. Wer wie die USA und Großbritannien im Wesentlichen unreguliert blieb bzw. Schein-

33 "Money Matters" Milton Friedman, Anna Jacobson Schwartz: A Monetary History of the United States. 1963; im Einzelnen zur Ideologie des Neo-Liberalismus in der Finanzkrise siehe Reifner, Die Geldgesellschaft, S. 402 ff; kritisch auch James K. Galbraith: Das Scheitern des Monetarismus - Von den Theorien Milton Friedmans zur Weltfinanzkrise. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 9/2008, S. 69-80.

34 [Reifner, Huls, Springeneer, Niemi-Kiesiläinen](#). Overindebtedness in European Consumer Law - Principles from 15 European States, Social Finance No 15 BoD: Norderstedt 2011

regulierungen nach dem neo-liberalen Informationsansatz bevorzugte, musste in der Finanzkrise 2008 die sozialen Kosten der Deregulierungspolitik bezahlen.³⁵

Materielle Regeln entwickelten in der Dritten Welt in den letzten Jahren allein die erfolgreicherer Entwicklungsländer wie die Mehrheit der BRICS³⁶ Staaten, die mit der neuen Kreditphilosophie abseits von Weltbank und IWF von Schuldnerländern zu Konkurrenten der Industrienationen aufstiegen. Länder wie Bangladesh, Indien, Kolumbien, Peru und die meisten Afrikanischen Staaten werden mit IWF Auflagen weiterhin in einem ausbeutungsoffenen, unregulierten Kreditsystem gehalten, in dem die monetaristischen Auswege aus der Überschuldung vor allem den Gläubigern nützen.

Aus der Schuldenkrise, zunächst der Dritten Welt, später von Verbrauchern (Kreditkarten und Pay-day loans), den Hausbesitzern (Subprime), den Kleinunternehmen (Existenzgründerkrise) und dann der öffentlichen Budgets (statt Steuer Kredit) bis hin zur aktuellen Aufteilung in Schuldner und Gläubigerstaaten innerhalb der industrialisierten Länder (Griechenlandkrise) zog das Microlending ideologisch andere Schlüsse als eine Regulierung hochpreisiger und risikoreicher Kreditvergabe. Das ML, so ökonomisch unbedeutend es war und blieb, feierte mit einer neuen Zielgruppe der Entwicklungspolitik die Wiederauferstehung der verschuldung und Abhängigkeit in der Dritte-Welt-Politik. Nicht mehr Staaten oder größere Unternehmen sondern die Bevölkerung selber sollte jetzt mit Krediten angesprochen werden.

In einem der ärmsten und rückständigsten Länder der Welt gründete Yunus 1983 die Grameen Bank ("Dorfbank"). Für seine Arbeit erhielt er 2006 den Friedensnobelpreis und zahlreiche weitere Preise, Ehrendoktorwürden und Ehrungen.

Mit seinem Buch "Schaffen wir eine Welt ohne Armut - Soziale Unternehmen und die Zukunft des Kapitalismus"³⁷ hat er im Mikrokredit die Lösung der sozialen Probleme des Kapitalismus gesehen. Die Überwindung der Armut auf der Welt erwartet er nicht von mehr Arbeitsplätzen. Die Schaffung von „Beschäftigungschancen für alle“ sei eine „nette Theorie – die, wie die Praxis zeige, nicht funktioniere.“ (S. 52) „Programme, die sich allein an den Bedürfnissen der Menschen orientierten und selbst solche, die Arbeitsplätze schafften, bewirken nichts, wenn sie nicht kreative Energie entfalten.“ (S.56) Die Zukunft liege im Unternehmertum jedes einzelnen Menschen: „Jeder Mensch hat die Fähigkeit zu unternehmerischem Handeln“ (Entrepreneurial ability is practically universal.)“ (S.54) „Arme Menschen sind Bonsai Menschen ... denen die Gesellschaft nur keine Basis für ihr Wachstum gegeben hat (S.54)“, wobei er mit seiner Behauptung, dass „die Gesellschaft hier zu wenig getan habe“ angesichts der Realität von Bonsai-Züchtungen, in denen der Mensch die Pflanzen, die durchaus wachsen könnten, künstlich klein hält, selber den Schlüssel für das Verständnis gibt. In einer Welt, in der immer weniger Grossunternehmen die unternehmerische Initiative monopolisieren und alle anderen in Abhängigkeit bringen, entdeckt er das freie Unternehmertum als Allheilmittel gegen Arbeitslosigkeit:

"Indem wir den Unternehmer breiter definieren, können wir das Aussehen des Kapitalismus radikal ändern und dabei viele der unbewältigten sozialen und ökonomischen Probleme im freien Markt lösen." (S.243) Damit soll der schrankenlose Markt, der materiell längst von der Staatshilfe vollständig abhängig ist, wenigstens ideologisch gerettet werden. Der Arme brauche Kapital. Dies verschaffe der Kredit. Damit könnten sich die Armen, wie es im Deutschen wohl heißen muss, „an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen.“³⁸ Traditionelle Banken machten, was die Finanzkrise praktisch widerlegt hat, mit ihrer Kreditwürdigkeitsprüfung die Kreditvergabe von Sicherheiten abhängig.

35 [Reifner, Die Geldgesellschaft, 2010](#); Dan Immerglueck, *Foreclosed*, 2010.

36 Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika.

37 Yunus, M. *Creating a World without Poverty - Social Business and the Future of Capitalism*, (Co-Autor Karl Weber) New York 2007; davor schon Yunus, M. *Banker to the Poor Banker to the Poor: Micro-Lending and the Battle Against World Poverty*, 2003 (NYT Bestseller)

38 „get the chance to lift themselves out of poverty“ (S.49).

Aus dem Vorwurf verantwortungsloser Kreditvergabe wird praktisch der skurrile Vorwurf, nicht genug verantwortungslos gehandelt zu haben und damit Marktchancen der Schuldner zu verpassen. Banken, so heißt es weiter, ließen das ungeheure humane Unternehmerpotenzial links liegen. Er schämt sich auch nicht, die verantwortungsvolle Kreditvergabe mit dem der Rassendiskriminierung Südafrikas und der USA entlehnten Wort „Apartheid“ zu belegen, und zwar nicht nur für die Entwicklungsländer, sondern auch für die industrialisierten Staaten.³⁹ „Mit Mikrokrediten werfe man den ökonomischen Motor eines zurückgewiesenen Bevölkerungsteil an.“ (S. 56)

Und alles ist ja so einfach. Er sei ohne praktische Kenntnisse im Bankgeschäft als Ökonomieprofessor erfolgreich gewesen.⁴⁰ Der Kritik, dass er kaum Zahlen für die Volkswirtschaft vorlege und damit keine Evaluation für das allgemeine Wohl möglich sei, hält er entgegen, dass sich der von ihm verschaffte Wohlstand nicht messen lasse. Für ihn lasse sich der Begriff der „wirtschaftlichen Entwicklung nicht durch Pro-Kopf-Einkommen, Pro-Kopf-Konsum oder irgendetwas geteilt durch die Kopffzahlen messen.“ Es zähle, so seine Leerformel, allein „die Lebensqualität“, bei der „der einzelne sein kreatives Potenzial erfahre.“ (S. 56)

2.3 Die Verheißungen

Muhammad Yunus, der sich selber als Banker bezeichnet und bis zu seiner inzwischen gerichtlich bestätigten Absetzung die Grameen Bank leitete, erstaunt nun mit der in der Finanzkrise durchaus populären Behauptung, Banken seien nicht *peopleworthy*. Übersetzt man dies mit "menschwürdig", so wird man an die literarische Kritik am Banker als den Anbeter des "goldenen Kalbs" oder des "schnöden Mammon" (Mose bzw. Jesus), den "zum Geldschrank mutierten Menschen" (Balzac), den Dieb, der sich das Arbeitseinkommen anderer Menschen einverleibt (Aristoteles), den Bankräuber (Brecht) oder den Wucherer, der mit seiner unmenschlichen Geldgier einem Mörder gleich zu achten ist (Dostojewski), erinnert. 3000 Jahre Zinsverbote und Erlassgebote in Bibel, Koran und den Lehren Buddhas sowie im Gesetzbuch des Hammurabi oder dem römischen ebenso wie dem kanonischen Recht⁴¹ könnten den Zusammenhang von Geldgier und Unmenschlichkeit thematisiert haben. Doch die Kritik von Yunus geht genau ins Gegenteil. Banken sind "menschunwürdig", nicht weil sie zu viel sondern weil sie zu wenig zinstragende Kredite vergeben. Sie machten ihre Kreditvergabe von der Kreditwürdigkeit (*creditworthiness*) der Menschen abhängig, die wiederum von dem Nachweis von Kreditsicherheiten abhängig sei. Banken sollten ihr Geld auf die Genialität der Menschen hin investieren. (S.52) Seine Grameen Bank zeige mit Krediten gerade an die im Islam unterdrückten Frauen, dass Rückzahlungsraten jenseits von 97% möglich seien. Er könne Erfolgsgeschichten erzählen so wie in dem Dorf, das er werbewirksam nach Hillary Clinton benannte, wo der Kredit ökonomische Wunder bewirkt habe.

Ähnlich hat die an der London School of Economics ausgebildete Maria Novak in Frankreich gegen den Widerstand der Verbraucherverbände die Streichung der Wuchergrenzen für gewerbliche Kleinkredite erreicht. Rosalind Copisarow hat zusammen mit der großen Mehrheit englischer Microlending Organisationen die Höhe des Zinssatzes im ML für unbedeutend erklärt.⁴² Yunus selber unterscheidet ML vom grauen Kreditmarkt der Moneylender subjektiv nach "armutsbezogenen" und "gewinnorientierten Microlending Programmen, bei denen die Faustregel gilt, dass bis 15% über den Refinanzierungskosten noch Gemeinnützigkeit gewahrt ist". (S.68) Faktisch rechtfertigt

39 „But our financial institutions have created a worldwide system of apartheid without anyone being horrified with it.“ (S.49).

40 „Yes I was a professor, not a banker....financially successful without proper skills“(S.48).

41 Dazu das Apostolische Rundschreiben von Benedikt XIV aus dem Jahre 1745 "Über den Wucher und andere ungerichte Gewinne (Vix Pervenit)".

42 Auf einer von der Generaldirektion Sozialpolitik in Brüssel veranstalteten Konferenz ebenso wie auf der EMN Konferenz in Berlin wurde dem Verfasser vor allem von englischen Microlending Organisationen vorgehalten, dass es auf die Zinssätze gar nicht ankäme und über 30% p.a. für sie normal seien, weil es die "menschliche Atmosphäre" in ihren Kreditvergabestellen sei, weswegen die Kunden nur bei ihnen Kredit aufnehmen wollten.

dies wegen der hohen Refinanzierungskosten für Nicht-Banken in nicht subventionierten Programmen in Entwicklungsländern auch Zinssätze wie in Mexiko oder Indien zwischen 60% und 150%. Deswegen hat sich inzwischen die ML-Bewegung auf das Einsammeln von billigem Geld verlegt, mit dem ethische Investment-Fonds sowie die Alternativ- und Ethikbanken die Finanzierung des Microlending zum wichtigsten Geschäftsargument für ihre wohlhabende Kundschaft gemacht haben. Das Problem sei nicht die produktive Kreditvergabe an die Armen. Die stünden angeblich bereit, was nur stimmt, wenn man beim Kreditbedürfnis die Notwendigkeit produktiver Investitionsmöglichkeiten unterschlägt. "Es geht stattdessen", so heisst die absurde Regel, "um den Mangel an Geld, damit die Microlending Programme durch die ersten Jahre gebracht werden, bis sie den Break-Even Punkt erreichen." (S.70)

Die Botschaft ist: Kredit führt nicht zu Überschuldung und Verarmung sondern zu Wohlstand für die Armen. Der Kapitalismus lasse ungeprüfte Kreditvergabe an die Ärmsten zu. Kriterium seiner produktiven Investition ist allein die Rückzahlungsquote. Lässt sie sich wie immer manipuliert verbessern, ist das Problem mangelnder realwirtschaftlicher Möglichkeiten durch Geld gelöst. Die Ärmsten, so Yunus, hätten mit 97% die besten Quoten. Dies gelte insbesondere für Frauen. Die Grameen Bank, „habe als erste die Mutter entdeckt.“ (55) Eine Frau mit Namen Sufiya dient ihm in vielen Veröffentlichungen als Beispiel des Erfolgs. Mit nur 27 Dollar habe er sie aus den Fängen eines Kreditvermittlers befreit. „Wenn ich mit einer so kleinen Summe einen Mensch so glücklich machen konnte, warum nicht mehr davon?“ (S.46) Dass die Realität dieser Frau so ganz anders verlief, behandeln wir noch unten.⁴³

Der zinstragende Kredit ist zugleich der Erzieher der Armen, denen man ähnlich wie in den beiden anderen Mythen der Geldgesellschaft, der Jugendverschuldung⁴⁴ sowie der finanziellen Bildung⁴⁵, ihre eigene Untätigkeit, mangelnde Disziplin und Arbeitseifer sowie ihre Unfähigkeit, Verpflichtungen einzuhalten, zu verzeihen aber eben auch zu verändern habe. "Die Armen", so führt er aus, "sollten keine Geschenke sondern nur Kredit erhalten – Darlehen, die sie zurückzahlen müssen, mit Zinsen, die sie mit ihrer eigenen Arbeit erwirtschaften müssen. ... Dadurch lernen sie, dass sie es selber in der Hand haben, die Welt für sich zum Besseren zu verändern“ (S.56). Entsprechend hält er es auch für falsch, den Ländern der Dritten Welt die Schulden zu erlassen. Mit wie viel Wohlwollen die Regierenden und Banken der Gläubigerstaaten des Pariser Clubs seine Botschaften aufnehmen dürften, mag man an den folgenden Sätzen ersehen:

"Im Allgemeinen bin ich gegen Geschenke und Weggaben. Sie nehmen den Menschen die Initiative und Verantwortung weg. Wenn Menschen merken, dass sie etwas umsonst erhalten können, werden sie alle Kraft benutzen, um diese Gratisleistungen zu erhalten statt dieselbe Energie dafür zu benutzen, die Dinge in die eigene Hand zu nehmen. Geschenke führen zur Abhängigkeit." (S. 115) Weil diese Sätze auch den Hunger und die Not nicht aussparen, stellen sie eine Absage an Mitgefühl und religiöse Pflichten des Almosen dar. Ihre eigentlich verheerenden Wirkungen erzielen sie jedoch, weil sie eine absurde Scheinalternative aufbauen - zwischen Geschenken und zinstragendem Kredit. Die Alternative zum Kredit ist immer noch das Sparen und nicht das Geschenk, wobei auch die Unterstellung, Entwicklungshilfe habe jemals den Charakter von Geschenken gehabt, eine Verzerrung der Wirklichkeit ist. Yunus vergleicht den Teufel mit dem Belzebul internationaler Entwicklungshilfe und lenkt von dem eigentlichen Problem wirtschaftlicher Entwicklung - der Akkumulation von selbst erwirtschaftetem Kapital durch Binnenfinanzierung - ab.

Dass es nicht um Grundsätze der Kreditvergabe sondern um Wirtschaftsethik geht, zeigt sich in den (einem religiös-konservativem Manifest vergleichbaren) "16 Entscheidungen", die die Grameen-

43 Tatsächlich scheiterte diese Frau und das Dorf lebt unter ärmlichsten Verhältnissen..

44 dazu [Reifner, Mythos Jugendverschuldung, Bern 2005](#).

45 Die OECD ebenso wie die Weltbank sprechen hier relativ offen von "financial capability", unterstellen also als Ursache der Überschuldung "finanzielle Unfähigkeit" dazu Reifner Financial Education, in: Journal of Social Science Education in Journal of Social Science Education (JSSE) 2010 Vol. 9, N° 2, 2010, S.. 32–42.

Bank-Kunden seit 1984 treffen müssen. Die erste Entscheidung betrifft die vier Grundprinzipien der Bank: "Disziplin, Gemeinschaft, Mut und harte Arbeit". Man entdeckt in ihnen Anklänge an korporativistische Prinzipien, wie sie in Spanien, Italien und Deutschland vor allem im Faschismus mit einem patriarchalischen Weltbild gegen den liberalen Individualismus ins Feld geführt wurden. Hier findet man die erstaunliche Koexistenz zwischen Marktfreiheitsideologie und Patriarchat wider, wie sie im Chile des Milton Freedman und Augusto Pinochet, aber auch im Bild vom informationsarmen Verbraucher, der dumm und schwach sei, wiederkehrt.

Entscheidung 2 stellt dann, ebenfalls aus dem Korporativismus bekannt, die Familie in den Mittelpunkt, wobei die Frau als "Mutter entdeckt" genutzt wird, deren Rückzahlungskapazitäten dann problemlos aus Kinderarbeit erfolgen kann. Die weiteren *Entscheidungen* beziehen sich auf einen patriarchalischen Arbeitsethos, indem das, was der Mensch selbst entwickelt (Haus bauen, Pflanzen und Verkaufen, Investieren, Disziplin) ganz anders als Adam Smith es in seiner berühmten Stelle vom Bäcker und Metzger es formulierte, als sittliche Pflicht gegenüber dem Kreditgläubiger und der Grameen Gemeinschaft aufersteht und die Bank damit zugleich zum Gralhüter der Moral in der Gesellschaft macht. Die 16. Entscheidung bestimmt dann das Verhältnis Bank-Kunde endgültig als Gemeinschaftsverhältnis, wenn der Kunde wie einst der Arbeitnehmer im korporativen Geflecht der Betriebsgemeinschaften der Grossindustrie in Deutschland und Japan bekennt: "Wir werden an allen Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen". (S.58 f)

Der ganze Mensch wird in den Dienst der Rückzahlung der Kredite gestellt. Es ist ein moralisches Programm der Geldwirtschaft, das alles, was die Menschen aus eigener Einsicht für sich lernen, als Verpflichtung gegenüber dem Gläubiger ausweist. Es könnte auch das Manifest von den Marktführern der Überschuldung wie einst Citibank sein, die mit diesen von ihren Kunden unterschriebenen Prinzipien die ungeliebten Vorschriften zum Verbraucher- und Schuldnerschutz bis hin zur Zumutung der Schuldbefreiung ersetzen oder zumindest unanständig erscheinen lassen, um damit von ihren Wucher- und Umschuldungspraktiken der Vergangenheit abzulenken. Schuldentilgung, gleichgültig wie viel davon produktiv investiert und wie viel als Zins, Gebühr und Umschuldungsverlust dem Kapitalgeber zufloss, wird zu einem hohen Gemeinschaftswert, während Kreditvergabe als solche ohne das inzwischen anerkannte Attribut "verantwortlich" "anständig" wird. Tatsächlich vermitteln Kreditgeber nur die Nutzung von Geld und damit noch keinen Reichtum. Der Reichtum muss sich aus dem Gebrauch des Geldes beim Schuldner ergeben.⁴⁶

3. Die verfehlten Ziele: Emanzipation aus Armut

3.1 Arbeitslosigkeit

3.1.1 Das Prinzip

Die Philosophie des ML ist das Gegenteil der Erfolgsrezepte wirtschaftlicher Entwicklung in den Industriestaaten im 19. Jahrhundert, die auf dem Einsammeln von Geldern zur Ermöglichung von Kredit ohne den Import kostspieligen Fremdkapitals beruhte. Kredit stellt aktuelle Liquidität im Austausch gegen zukünftig durch Zinsen und Gebühren sowie Rückzahlungsraten reduzierte Liquidität dar. 30% Zinssatz führen bei 1.000 € über die übliche Gründungszeit von 3 Jahren zur Verdoppelung der Schuld auf 2.197 €. Zahlt der Schuldner sie in gleichen Raten ab, so bleiben immer noch mehr als 500 €, die aus dem laufenden Einkommen zusätzlich bezahlt werden sollen.

Woher soll das zusätzliche Geld bei einem Armen kommen? Das Geld müsste produktiv investiert werden, d.h. in Produktionsmittel, deren Gebrauch eine Rendite von über 30% p.a. abwerfen. Bei Menschen, die nicht einmal ihre eigenen Reproduktionskosten erwirtschaften, ist dies ausgeschlossen. Sie zahlen also aus ihrem Konsumfonds zurück. Da zudem die Mikrokredite oft für den Konsum benutzt werden (z.B. Haus, Handy), stellt der Kredit eine Schmälerung des übrigen Einkom-

⁴⁶Milford Bateman, Why Doesn't Microfinance Work?: The Destructive Rise of Local Neoliberalism, Zed Books Ltd 2010.

mens dar. Bei Existenzgründern ist dies besonders belastend, weil sie in den ersten drei Jahren in der Regel Verluste schreiben. Tatsächlich werden mit ML auch keine Existenzgründungen, sondern ganz überwiegend Selbstbeschäftigungen finanziert, so zum Beispiel in Polen die Straßenhändler über Fundusz Mikro oder in Bangladesh Konsumgüter oder Handys für ausgeübte landwirtschaftliche oder sonstige Tätigkeiten über die Grameen Bank.

ML ist nicht immer chancenlos. Wir haben dies in vielen Studien nachgewiesen aber auch die Bedingungen dafür gestellt, die wir am Schluss abgedruckt haben. So sieht es anders aus, wenn durch den Kredit eine vollständig brach liegende Arbeitskraft (Langzeitarbeitslose) überhaupt erst die Chance des Arbeitens und der Erzielung von Einkommen erhält. Hier muss man das Transfereinkommen (Sozialhilfe) mit dem Arbeitseinkommen vergleichen. Das mag dann höher liegen. Der Mikrokredit hat dann Arbeit ermöglicht, beutet sie aber bei hohen Zinsen zugleich in einer Weise aus, dass der Kreditnehmer nun mit Arbeit relativ weniger erhält als ohne Arbeit. Dies ist evtl. aber hinzunehmen, wenn dadurch eine Perspektive entsteht.

Diese Situationen finden sich aber gerade nicht in den aktuell gängigen Konzepten des ML in den Industriestaaten und auch nicht in den Entwicklungsländern. Der Arbeitsmarkt wird durch ML für Langzeitarbeitslose nicht erschlossen. Deshalb erklärt Yunus den Arbeitsmarkt auch für unwichtig. ML verlangt Selbständigkeit. Erfahrungsgemäß stellt diese Form des unternehmerischen Arbeitens die höchsten Anforderungen an die Menschen. Die Zielgruppe hat aber bereits in der abhängigen Arbeit keine Chance und kommt damit in aller Regel für Existenzgründungen nicht infrage. Nicht umsonst haben wir in Jahrhunderten vom Lehrling über den Gesellen und den Wandergesellen bis zum selbständigen Meister Stufen in Abhängigkeit geschaffen. Erfahrene Entwicklungsbanken wie South Shore Bank in Chicago suchen (nach meiner eigenen Erfahrung dort in einem dreimonatigen Stage) daher nach erfolgreichen Arbeitnehmern in gesicherter Beschäftigung und ermöglichen ihnen über Kredite die Selbständigkeit wie eine von außen moderierte Ausgründung einer erfolgreichen Spezialabteilung eines Industrieunternehmens. Sie schaffen dadurch indirekt Arbeitsplätze in schwierigen Gebieten, wo ihre vorherigen Jobs frei werden. ML für Langzeitarbeitslose schafft demgegenüber keinen einzigen Arbeitsplatz, weil es den Arbeitslosen die falsche Perspektive weist.

Nach den Grundsätzen regionaler Wirtschaftsförderung ist ML ebenfalls schädlich. Es entzieht für kurzfristige Liquidität der Region Wirtschaftskraft über die Zinsen und macht sie abhängig von Fremdkapitalgebern mit Eigeninteressen (z.B. Mobiltelefone in Bangladesh). Wirtschaftsentwicklung erfolgt über Kapitalbildung. Diese wiederum erfordert Sparprozesse. Bausparkassen, Gemeindeparkassen und Genossenschaftsbanken und ihre Anreizsysteme wie Bausparprämie, Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand und Riesterreute sind hier die aktuellen wie historischen Beispiele für Erfolg. China hat sie kopiert. Der amerikanische Community Reinvestment Act baute begrifflich auf diesem System zur Bekämpfung der Armutsgghettos auf, war jedoch schon bald auf die Frage reduziert, wie viele Kredite (gleichgültig zu welchen Konditionen in die Ghettos vergeben wurden, statt das "Re" ernst zu nehmen und Binnenfinanzierung zu fordern. Das hat ihm in der neo-liberalen Phase bis hin zur Subprime-Krise die soziale Effektivität gekostet. Wucherbanken wie Citi konnten imCRA das Prädikat "outstanding" verdienen. Das ML hat schon gar nicht mehr den Anspruch der Kapitalbildung durch Sparen sondern propagiert von Anfang an die Fremdverschuldung als Heilsbringer.

Für jedes nachhaltige Wirtschaften gilt: Erst muss ein Überschuss erwirtschaftet werden können, dann kann der Kredit eine weitere Investition ermöglichen. Ob ein Überschuss erwirtschaftet wird, zeigt die Sparquote. Seedcapital ist damit Sparkapital. Man kann es auch schenken. Entgeltliches Leihen schafft dies nicht, sondern schmälert die Binnenfinanzierungsmöglichkeiten. Es ist auch das falsche Lernprogramm. Die Rückzahlung von Krediten in unproduktiven Bereichen ist Zwang und Fron. Das Geld ist schon aufgebraucht und es bedarf feudaler Schuldideologien und Zwangsmittel, um noch zu verstehen, warum man fernen Kreditgebern das Geld zurückbezahlen soll, das man bereits häufig eben doch zum Konsum verbraucht hat.

Sparkreditsysteme belohnen dagegen das Sparen und machen es freiwillig, weil die Kreditvergabe

aus dem Gesparten bei den Mitgliedern der Spargemeinschaft ein täglicher Ausweis der Sinnhaftigkeit für die Erwirtschaftung von Überschüssen ist. Wer das in Existenzgründerkredite verwandelte, kollektive Sparkapital zu Konsumzwecken missbraucht, weiß, dass er die Produktivität der Sparergruppe untergräbt. In dieser Form war Raiffeisen und das Bausparsystem ein konstruktives finanzielles Lernprogramm, ML vermittelt das Gegenteil.

Entwickelt sich eine Wirtschaft über die Region hinaus, dann wird zwar der Zusammenhang zwischen Sparen und Kredit unsichtbar, bleibt jedoch bestehen. Auch die Investitionen von großen Wirtschaften leben vom Ersparten. Das merken die USA, England und Italien zur Zeit schmerzlich, die sich an China hoffnungslos verschuldet haben, ohne über die realwirtschaftliche Kraft zu verfügen, deren Zinsen zu bedienen.

Was die Entwicklungsländer brauchen, ist somit der schnelle Aufbau eines eigenen Sparkredit-Systems, für das wir einmal den Namen "Banken" gefunden hatten, bevor sie selbst geschöpftes Geld verliehen bzw im Investment Banking beschnigend "investierten". Mit ML wird dies verhindert und scheinbar überflüssig. Der Kredit ist der schnelle Weg zum Glück. es wird die falsche Mentalität geschaffen und wie Indien zeigt, tendenziell eine ähnlich selbstzerstörerische Wut gegen die Industrieländer geschürt, wie es bereits die Schuldenkrise der Regierungen der Dritten Welt schaffte.

Wo man dagegen die Bildung von Spar-Kredit-Systemen unterstützt, dort kann man auf reichliche historische Erfahrung zurückgreifen. Es gibt auch heute intelligente Entwicklungshilfe wie das Schweizer RAFAD System, in dem kein Geld aber Garantien für den Aufbau von Binnenfinanzierungssystemen in der Dritten Welt angeboten werden.

3.1.2 Die Evaluation

Öffentliche Investitionsprogramme dieses Ausmaßes zur Überwindung von Armut erfordern eine unabhängige wirtschaftliche Evaluation der Erfolge. Dabei hat die Armutsforschung mit ihren verschiedenen Konzepten relativer und absoluter Armut, von Einkommensarmut und Ausschlussarmut⁴⁷ aufgezeigt hat, dass nur eine überindividuelle gesellschaftliche Bestandsaufnahme zu den Gründen der Armut verhindern kann, dass Verschiebungen in Vermögen und Einkommen als Erfolge der Armutsbekämpfung ausgewiesen werden. Von daher wäre es angemessen, die einzelnen Ideologie getriebenen Projekte der Weltbank ebenso zu evaluieren, wie dies bei Großprojekten der Fall ist.

Tatsächlich finden sich allenfalls vereinzelt Selbstevaluationen des ML.⁴⁸ Für die Dritte Welt haben unabhängige Studien von Karlan (Yale) und Jonathan Zinman (Dartmouth) für die Philippinen, Abhijit Banerjee, Esther Duflo (MIT) und das Jameel Laboratorium zur Armutsbekämpfung (Jameel Poverty Action Lab) für Hyderabad in Indien die Unwirksamkeit dieser Maßnahmen empirisch bestätigt. Ähnliche Ergebnisse hatten schon Squires u.a. für die USA und Toni Williams für Kanada⁴⁹ zusammengestellt. Sie entsprechen den Erfahrungen des Verfassers mit ML in Europa, wo das insgesamt ohnehin ökonomisch kaum wahrnehmbare ML einen Finanzbereich abdeckt, der gesamtgesellschaftlich gesehen praktisch durch Überziehungskredite auf dem Kontinent, Kreditkartenkredite und Payday Loans in England sowie ergänzende öffentlich geförderte Kredite der Sozial- (Sozialhilfekredite) und Arbeitsämter (Überbrückungskredite) sowie im Rahmen der Mittelstandsförderung (Existenzgründerkredite) abgedeckt wird. Die zentrale Behauptung, es bestehe hier eine von den

47 Vgl. dazu etwa das Werk des Nobelpreisträgers für Ökonomie Amartya Sen (Social Justice 2011) zur quantitativen Armutsevaluation.

48 Hierzu das Papier von N. Goldberg von der Grameen Foundation 2005 ("Measuring the Impact of Microfinance: Taking Stock of What We Know"). Goldberg ist inzwischen deren Direktor für Innovationen bei der Armutsbekämpfung. Ein anderes Beispiel siehe oben zu ADIE in Frankreich, während die anderen Organisationen im wesentlichen keine Zahlen vorlegen.

49 Williams, T. Requiem for Microcredit? The Demise of a romantic ideal, 19 Banking and Finance Law Review, 200 pp 145 ff (download über <http://osgoode.yorku.ca>), die ähnlich wie hier die Prinzipien des ML bereits als Ursache seiner Ineffizienz analysiert.

Banken bewusst oder fahrlässig verursachte Kreditklemme, die die Barfußbanker durch ein paar einfache Prinzipien überwinden könnten, ist für Fachleute einer "verantwortlichen Kreditvergabe" bestenfalls unbedarft und dilettantisch, wenn nicht bewusst irreführend. Es ist schon mehr als erstaunlich, dass die Deutsche Bank, die sich viel auf ihr technisches Knowhow zugute hält und weiß, dass Kredite nicht an sich sondern nur dann gut gehen, wenn sie die Chance produktiver Wirkungen im Leben der Kreditnehmer haben, sich zum ideologischen Vorreiter dieser unqualifizierten Non-Bank-Aktivität macht, ohne es selber anzubieten. Dass man hier für wenig Geld populistisch moralische Reputation erhalten kann, macht es an sich erforderlich, seine eigene Kompetenz in die Evaluation und Gestaltung einzubringen, statt wie in den USA Preise für ML zu stiften und sich hinter den Guru der Bewegung zu stellen.

Aber auch die Wirtschaftswissenschaften versagen. Ihre Entsoziologisierung durch das fiktive Modelldenken mit zufälligen und manipulierten Einzelbeispielen macht es möglich, dass Phantomsysteme mit fantastischen sozialen Vorteilen gefördert, diskutiert und als Selbstheilungsmittel für die Armutswirkungen des Marktes jeder materiellen Hilfe entgegengestellt werden können.

mit Einzelbeispielen wehren sich auch die in einer Koalition zusammengeschlossenen Führer der internationalen ML-Koalition: ACCION, FINCA, Grameen, Opportunity, Unitus und Women's World Banking gegen die für sie schlechten Zahlen:

Delia Fontela, who with loans from ACCION partner Mibanco in Lima, opened a store, built a three-story home housing 15 tenants, and educated her three daughters—progress sustained as a Mibanco borrower over a 24-year period. She speaks to ACCION on camera here.

Roqia, a FINCA Afghanistan client, secured a loan for 8,000 Afghani (US \$160), purchased a sewing machine and basic items, and opened a tailoring business in her family's home. With additional loans, she purchased a second sewing machine, and is teaching another woman to be a seamstress. She is most proud that she can provide better, more nutritious foods for her brothers and sisters. Read her story here.

Zeinab, a client of Al-Tadamun (which began as a project of Save the Children and is today a partner of Grameen-Jameel Pan-Arab Microfinance Ltd.), started her business making wooden pots, crafts, and kitchen supplies with her first loan of 250 EGP (US\$46). Now, she runs her own workshop from her home, with three of her children. Zeinab's most recent loan was for 4000 EGP (US \$735). See her story here.

Lucas Chingore, with financial services from Opportunity International, can now farm an acre of land in Sussundenga, Mozambique. He employs four neighbors and enriches the food supply in the local market. Lucas manages his family's finances using a savings account through an Opportunity mobile bank that makes weekly stops near his home. See the video here. Kanti Yadav, client of Unitus partner Mimo Finance in Dehradun, India, used her loan to buy a sewing machine and start a small tailoring business to supplement her small income selling bangles. Her tailoring work increased her income by 50 percent and, as a single mother, has helped to stabilize her housing and food source for her family. She shared her story with Unitus here.

Vesna Stankić, pursuing a life-long dream, opened her own hairdressing salon 10 years ago. Her business was successful and growing, but she lacked the capital to support that growth. Loans from Women's World Banking partner MI-BOSPO in Bosnia and Herzegovina allowed her to move to a larger location and hire an additional hairdresser. Read her story here.⁵⁰

Mit solchen Begründungen könnte die MAFIA in Italien und die HAMAS im Orient, die sich beide im Sozialbereich engagieren, erläutern, warum ihr System und ihr Glaube Wohltaten in der Gesellschaft erziele.

Die Nähe zur neo-liberalen Argumentation, wie sie im Bereich der Behavioral Finance oder der Spieltheorie bekannt sind, mit der Selbstdarstellung von Sekten wie Scientology, die mit den Ge-

⁵⁰ <http://www.swwb.org/files/Measuring-the-Impact-of-Microfinance.pdf>.

schichten über wundersame Bekehrungen, Heilungen und Befreiungen im Leben einzelner das Bedürfnis vieler Menschen nach Lösung scheinbar unauflöslicher sozialer Probleme durch Glauben und Unterwerfung befriedigen, ist unverkennbar.⁵¹

3.2 Kreditklemme

ML unterscheidet sich kredittechnisch nicht von den Konsumentenkrediten, die faktisch als Darlehen zur Scheinexistenzgründung von in ungesicherte Selbständigkeit gezwungenen Arbeitslosen (Scheinselbständige, Self-employed, Kleinstunternehmer, Arbeitsunternehmer (TPE)⁵²) aufgenommen werden.⁵³ Will man seine Bedeutung evaluieren, so muss man deren Anbieter im Zusammenhang mit den übrigen Krediten sehen. Dabei erweist sich sowohl in der Dritten Welt als auch in den industrialisierten Ländern die Zuordnung von ML zu den Existenzgründerkrediten sowie die Zuordnung von Ratenkredit, Kreditkartenkredit und Kontoüberziehung zu den Verbraucherkrediten bei uns als unzutreffend. Bei ML an arme Personen handelt es sich nach Berichten von Insidern ganz überwiegend um Konsumkredite. Yunus selber stellt das Beispiel einer Hausreparatur in den Mittelpunkt seines Buches. Eigene Recherchen bei Accion ergaben Finanzierungen von Privat PKWs in New York. Da Microlender meist sehr intransparent bleiben und nicht mit Zahlen, sondern mit Beispielen in der Öffentlichkeit auftreten, wird ein Bild erzeugt, das eher den Intentionen als der Wirklichkeit ihrer Praxis entspricht. Wie das Verhalten von Accion in New York zeigte, nützt es auch nichts, die Zwecke in den Kreditverträgen selber zu evaluieren, da Microlender ihre Kunden implizit oder explizit dazu anhalten, nur produktive und damit werbewirksame Zwecke anzugeben, um Verbraucherschutzvorschriften zu umgehen.

Umgekehrt ist der Markt für Kredite, die für produktive Zwecke von Existenzgründern und Selbstbeschäftigten verwandt werden, außerordentlich groß, weil er, wie Untersuchungen über die Herkunft der Gelder von Kleinstgewerbetreibenden und Selbständigen ergeben, mit dem wachsenden Konsumkreditmarkt zusammenfällt, seitdem hier "freie Kredite" überwiegen, bei denen der Zweck der Kreditaufnahme nicht mehr abgefragt wird.

Es ist daher nicht zutreffend, dass Kleinstgewerbetreibende in den Staaten mit Kreditvergabemonopol (Deutschland, Frankreich, Benelux) keine Kredite von den Banken erhalten. Hier sind die Banken für 99% dieser Kredite zuständig. Selbst in der repräsentativen Auswertung des *iff* von über 12.000 überschuldeten Haushalten hatte davon noch ein Drittel einen Überziehungskredit bei einer Bank oder Sparkasse.⁵⁴ In diesem Sektor ist auch der Handel als Kreditgeber präsent. So werden Kneipengründungen von den Brauereien, Tankstellen von den Ölkonzernen, selbständige Versicherungsvertreter von den Strukturvertrieben, Würstchenbuden von der Fleischindustrie und viele

51 Scientology verspricht *Den Weg zum Glücklichein* mit 21 Regeln, bei dem der einzelne Clear werden muss. Sie benutzen wie im ML neben der relativ primitiven abstrakten Logik dann sehr konkrete Filme, die das ca. 80 Mio. mal verteilte Regelbuch mit Beispielen aus der Praxis illustrieren. Originaltext: "Diese Filme werden im Geiste des Büchleins präsentiert, welches ein Wegweiser zu einem glücklicheren Leben voller Mitgefühl und Fürsorge ist – Werte, die jedes Mitglied einer zivilisierten Gesellschaft hochhält." (www.scientology.de).

52 Vgl. dazu Reifner, Grössl, Krüger, Kleinunternehmen und Banken in der Krise – Produktive Konfliktbeilegung durch Recht, Nomos: Baden-Baden 2003; Reifner, Kleinunternehmen und Kreditwirtschaft – eine Forschungsagenda, in: Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft, 2003, S. 20 – 40; ders Les Entrepreneurs-Travailleurs – Approche interdisciplinaire de l'Amélioration du Financement des Très Petites Entreprises (TPE) in: Techniques financières & développement, No. 68 Septembre 2002 pp 26 – 40.

53 In Deutschland wird hierzu vor allem der Kontoüberziehungskredit oder ein ungesicherter Ratenkredit genutzt, bei dem keine Zweckangabe mehr erforderlich ist. In den USA finanzieren sich Existenzgründer vor allem über leicht zugängliche aber hochpreisige Kreditkartenkredite. In England gibt es einen großen Markt dafür, was man auf dem Kontinent als Wucherkredite bezeichnen würde. Daneben gibt es auf dem Kontinent eine Vielzahl von Überbrückungsdarlehen etwa der Arbeitsämter, Bürgschaftsbanken oder von staatlichen Banken (KfW) subventionierte Kredite. (dazu im einzelnen Reifner (Hrsg.) Micro-Lending – A Case for Regulation in Europe, Social Finance vol.5, Nomos: Baden-Baden 2002 mit Länderberichten für England, Frankreich, Holland, Italien und Deutschland)

54 Vgl. *iff*-Überschuldungsreports Hamburg 2008, 2009, 2010, 2011.

Dienstleister wie McDonald in der Form des Franchising von den Kettenzentralen finanziert. Die Verbraucherkreditgesetzgebung in einigen Staaten wie Deutschland erklärt zudem Kredite zur Existenzgründung bis 100.000 € zu „Verbraucherkrediten“ und unterstellt sie damit dessen Schutzniveau. (§512 BGB) ML ist bisher keine messbare Größe in diesem Marktsegment.

Dass es Kreditverweigerungen gibt, ist bereits in §18 Abs.2 Kreditwesengesetz für Banken und in §509 BGB für andere Finanzierungshilfen vorgeschrieben, weil nach dem Prinzip der "verantwortlichen Kreditvergabe", wie es jetzt auch die SMART Grundsätze für ML nachbuchstabieren, keine Kredite gewährt werden sollen, wenn ihre Rückführung zweifelhaft ist. Da diese Zweifel immer nur eine statistische Wahrscheinlichkeit ergeben, ist die Frage entscheidend, ab welcher gruppenspezifischen Ausfallquote die Kreditvergabe verboten ist. Bei Dienstleistungsgründungen wie Restaurants gibt es erfahrungsgemäß höhere Ausfallquoten als im Gewerbe. Feste Werte gibt der Gesetzgeber nicht vor, so dass theoretisch eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 50% auch als Rückführungswahrscheinlichkeit von 50% gelesen werden kann. In diesem Fall könnte eine Bank durch Erhöhung des Zinssatzes für diese Gruppe von generell 15% auf 23% bei einer durchschnittlichen Laufzeit von ca. 6 Jahren einen Zukunftswert erreichen, der den Ausfall vollständig kompensiert. Betriebswirtschaftlich ist für sie daher eine Kreditvergabe unproblematisch, auch wenn die Hälfte der Kreditnehmer ausfällt. Entsprechend verzichtete ein amerikanischer Kreditkartenemittent sogar werbewirksam auf jede Kreditwürdigkeitsprüfung, hatte dann aber nicht bedacht, dass er damit nach dem adverse selection Prinzip nicht nur eine kalkulierte Ausfallquote von 17% sondern von über 50% hatte.

Im Prinzip ist risikoadjustiertes Pricing bei Banken häufig anzutreffen. Für die Betroffenen ist dies jedoch verheerend, weil ja gerade der Teil einer schwachen Gruppe von Existenzgründern, der den Kredit selber gut tilgt, so hoch belastet wird, dass seine Ausfallwahrscheinlichkeit gerade durch die Einordnung als risikobehaftet wächst. Solche Systeme werden zudem, wie die Verbraucherschützer monieren, missbraucht, indem man den höheren Risikofaktor einer Gruppe als Legitimation für Zinssätze, die weit höher als notwendig liegen, benutzt. In vielen Staaten der Welt gelten dagegen Zinsbegrenzungen⁵⁵, die verhindern, dass nur die Schwachen die Probleme eines schlechten Arbeitsmarktes zu tragen haben. Hier hat das Bankensystem einmal die Möglichkeit, die Zusatzkosten auf alle Kunden zu verteilen, zum anderen kann durch staatliche Subvention das Problem gemildert werden. Die Wuchergrenzen machen hier nur ein Problem deutlich, schaffen es jedoch nicht. Ein Bedürfnis für ein ganz anderes, bankunabhängiges Kreditvergabesystem kann daraus nicht abgeleitet werden.

Wo ML funktioniert beruht die Zinsgestaltung dieses im Vergleich zum Retailkredit der Banken kostenintensiveren Systems, das zudem weniger Professionalität, EDV und Refinanzierungszugang aufweist, auf staatlichen oder gemeinnützigen Subventionen. In der *iff*-Studie zum ML für die EU⁵⁶ haben wir daher auch verlangt, diese Subventionen auch für die nachgewiesenen Mehrkosten entsprechender Bankkredite zu gewähren, den Banken im Bankrecht die Gründung von Spezialanbietern für diese Tätigkeit zu erlauben und ihnen die Verantwortung zu belassen. Dies wurde auch zusammen mit der Vereins- und Westbank Hamburg in einer gemeinsamen Studie eruiert. Gescheitert ist dieser Versuch, Professionalität einer Bank mit sozialem Engagement zu koppeln, am Verhalten der Bankenaufsicht, die auch für eine ML-GmbH dieser Bank alle Bedingungen einer Anlagebank erfüllt sehen wollte, was zu irrationalen und unnötigen Bürokratiekosten in einem Sektor führt, dessen Ausfallrisiko für eine Großbank unbedeutend ist.

Professionalität, Erschwinglichkeit mit Kundennähe und Spezialkenntnissen mit begleitenden Massnahmen könnten sinnvoll verbunden werden, wie sich dies etwa auch arbeitsteilig im Finanzierungsleasing oder im Factoring entwickelt hat. Beispiele solcher Banken, die es in Chicago mit der South Shore Bank oder im Baskenland mit der Mondragon Bank gibt, sind eingehend geschildert

55 Für Europa siehe Reifner/Clerc-Renaud/Perez-Carillo u.a. Interest Rate Restrictions in the European Union, 2011.

56 s.o. Fn 2.

worden.⁵⁷ Entscheidend für die Qualität ist letztlich die Art der Kreditregulierung und nicht das Bankenmonopol. Die skandinavischen Länder machen deutlich, dass auch ohne Bankenmonopol allein durch eine effektive Staatskontrolle über das Kreditwesen der Ausweg verbaut wird, stark risikobehaftete Kredite entweder über subventionierte ML oder allein über ein wucherisches Preissystem oder inakzeptable und ausweglose lebenslange Beitreibungspraktiken zugänglich zu erhalten.

Es entspricht auch guter Bankenethik, Kredite nicht zu vergeben, bei denen sich der Kreditnehmer mit einer Wahrscheinlichkeit ruinieren wird, die dem Kreditgeber bereits statistisch zugänglich ist, während der Kreditnehmer eher wie ein Spieler an seinen Gewinn glaubt. Alle diese für produktive Kreditvergaben sinnvolle Begrenzungen und Hürden haben Staaten ohne materielle Kreditregulierungen (Wucher, Verzug, Vergabe) wie Großbritannien nicht. Dort gibt es stattdessen einen großen Sektor für Kleinstkredite, der wie bei dem größten englischen Anbieter Providential zwar von Banken refinanziert und durch Aktienmehrheit gehalten wird, seine 8 Mrd. € Kredit jedoch für einen Durchschnittszinssatz von über 200% p.a. über Vermittler und Haustürgeschäfte außerhalb des Bankensektors hoch profitabel anbietet. Zurzeit droht Deutschland über das Prinzip des Single Passport in den Finanzdienstleistungsrichtlinien der EU der Einbruch solcher Anbieter von wucherischen Payday Loans, nachdem Finnland bereits die Welle der Handy-Kredite überschwemmt hat. Die EU versagt hier in der Finanzregulierung. Die Gründe dafür hat Großbritannien deutlich gemacht, als es den jüngsten Beschluss zur Haushaltsdisziplin blockierte und für die Zukunft das Einstimmigkeitsprinzip in der Bankenregulierung verlangte. Großbritannien ist nicht zufällig das Mutterland des europäischen ML sondern auch das Mutterland einer unregulierten Finanzindustrie, die zunehmend dem Steuerzahler zur Last fällt.

Dort gibt es noch alle Arten von money-lender, die mit Zinssätzen von bis zu 800% und ausgefeilten Beitreibungsmethoden jeden Kreditwunsch erfüllbar gestalten. Zwar scheinen solche Kredite wegen ihrer Kurzfristigkeit für Existenzgründungen ungeeignet zu sein. Durch permanente Umschuldungen handelt es sich jedoch nur rechtlich um kurzfristige Verschuldung. Tatsächlich bestehen sie langfristig mit verheerenden Wirkungen und können ähnlich wie die ML hohe Rückzahlungsquoten vermelden, weil sie, statt säumige Kredite fällig zu stellen und damit den Ausfall zu riskieren, durch Umschuldungen mit einer weit höheren Summe in den Büchern bestehen bleiben. Solche *schlafenden Insolvenzen* ("dormant defaults") gehören zu den seit Jahrzehnten geübten Formen der Verschleierung hoher Ausfallquoten und wurden von der Citibank in ihrem System der Kettenkredite ("revolving credit") zur Perfektion getrieben.

Noch drastischer ist die Situation in den Entwicklungsländern. Hier gibt es häufig keine Banken auf dem Land. ("underbanked"), weil sich dort noch kein Finanzsystem durch Sparen entwickelt hat. Teilweise wurden auch Banken auf Druck der Weltbank und des IWF wie z.B. in Ghana geschlossen, weil sie die internationalen Standards des Basel Komitees für die Einlagensicherung nicht erfüllten. Da solche Banken allein eine Chance haben, wenn sie sich lokal bei der Bevölkerung refinanzieren, werden sie auf diese Weise entweder von ausländischen Banken abhängig oder müssen schließen, wollen sie sich auf das Kreditgeschäft beschränken. Da dieselben, die das Bankgeschäft verboten haben auch das ML einführen, ergibt sich die merkwürdige Situation, dass das ML nicht die Lösung des Problems mangelnder Kreditvergabe sondern seine Ursache darstellt.

Kreditsysteme entwickeln sich nach den historischen Erfahrungen in Europa und Amerika ebenso wie in China und Malaysia dann, wenn die Nachfrage so drängend wird, dass die örtlichen Banken ausreichende Sparanreize bieten können. Die USA hat eine musterhafte Geschichte dieser Entwicklung in ihrem System der kleinen Community Banks auf dem Lande, die die Idee verkörpern, dass lokales Geld eingesammelt und damit das lokale Kreditsystem befördert wird. Mit ihrem Community Reinvestment Act haben sie diese Idee sogar zu einem allumfassenden Bankenstandard in Amerika entwickelt, auch wenn wie beschrieben sie dabei da "Re"investment (zurückfließen ersparter Gelder nicht sehr ernst nehmen. In den Entwicklungsländern aber verfolgen sie eine ganz andere Politik. ML ist hier kein Reinvestment sondern ein foreign investment, während die heimischen

⁵⁷ Siehe Reifner/Ford (Hrsgb), Banking for People, 1991.

Vermögen als Fluchtgelder der Oberschicht in den Metropolen der Welt geparkt werden.

Dass teilweise das sparunabhängige, durch fremde gewinnorientierte Investoren gesteuerte ML in Indien und Bangladesh gewisse, wenn auch bescheidene zahlenmäßige Erfolge aufweist, liegt somit daran, dass sie bisher kein lokales Sparsystem und damit keine Community Banken entwickeln konnten. Dass das unrentable ML überhaupt funktioniert, liegt weiter daran, dass es in diesen Ländern weder Wuchergrenzen noch Grenzen für Beitreibung oder Privatkonkurse gibt, die die Ertragsmöglichkeiten, auch aus risikoreichen Kreditkontingenten, begrenzen könnten. Andererseits liegt es daran, dass in diese relativ kleinen Segmente aus Markterschließungsgründen internationale Großbanken wie die Deutsche Bank, Citibank, Lloyds, UBS aber auch viele Regierungen wie Norwegen, die EU-Kommission, Weltbank und IWF investieren und damit über die Finanzierungskosten künstlich einen Break Even vortäuschen, der sofort zusammenbrechen wird, wenn sie ihrer eigenen Prophezeiung gerecht werden und ihr Geschäft in der Dritten Welt ausbreiten werden.

Für die Wirkungen des ML auf die Volkswirtschaften dieser Länder gibt es kaum wissenschaftliche Evaluation. Wenn die Behauptung stimmt, ML stelle einen Motor für wirtschaftliche Entwicklung dar, müsste sich Indien und Bangladesh, wo der Schwerpunkt des geförderten ML liegt, in der Armutsbekämpfung bewähren. Tatsächlich aber sind, wie die folgende Tabelle zeigt, China, Malaysia und Brasilien, bei denen ML keine bzw. eine geringe Rolle spielt, mit ihren deutlich höheren rechtlichen Kreditstandards bei weitem erfolgreicher.

Der langjährige ML-Regierungsberater Milford Bateman hat in seinem Buch mit dem Titel "Warum ML nicht funktionieren kann", das ihn seine Stelle kostete, allgemeine volkswirtschaftliche Standards zur Überprüfung angewandt.⁵⁸ Wesentlicher Ansatzpunkt ist für ihn die Frage, ob in einer unterentwickelten Wirtschaft allein durch monetäre Erweiterung der Angebotsseite selbst dort, wo die Mikrokredite nicht konsumtiv, sondern produktiv investiert werden, die Wirtschaft angekurbelt werden kann. Tatsächlich vermindert ja auch dort der Mikrokredit die Einkommen der Bauern insgesamt, weil die Zinsen zusätzlich zum geliehenen Kapital aufgebracht werden müssen. In der lokalen Ökonomie vermindert sich daher die Nachfrage. Setzt, wie dies für Bangladesh berichtet wird, die als Kreditnehmerin fungierende "Mutter" nun ihre Kinder als billige Arbeitskraft ein, um statt in die Schule zu gehen, die Zinsen durch Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte in liquider Form zu erwirtschaften, so entsteht damit bezogen auf die lokale Nachfrage ein Überangebot, das die Preise drückt und damit dem Mikrokreditnehmer auf Kosten der gesamten lokalen Ökonomie (sowie ihrer Kinder) einen Teil der Gesamterträge zuweist. Die durch Arbeit zu erzielenden Erträge werden dadurch relativ vermindert. Das wäre erst anders, wenn die Kredite aus einem angesparten Fonds eben jener Bauern herrührten. Das ML teilt daher mit dem Monetarismus den Irrglauben, dass, wie wir es nach Erich Fromm ausdrücken möchten, das *Haben* von Geld bereits Wirtschaftskraft darstelle und das *Sein* der produktiven Arbeit und Konsumtion verbessern könne. Die seit Aristoteles bekannte Einsicht, dass Geld die einzige Ware ohne eigenen Gebrauchswert ist, wäre auf den Kopf gestellt.

Bleibe der Ausweg, dass die Nachfrage nach dem durch ML erwirtschafteten Mehrprodukt aus den Industrieländern käme. Gnadenloser als deren Preissenkungsmechanismen, die zur Zeit bei afrikanischen Agrarprodukten praktisch zum Erliegen der dortigen Landwirtschaft auf Grund von "Überproduktion" führt, kann man allerdings nicht sein. Von den Industrieländern können die Entwicklungsländer auf der Nachfrageseite daher nur das Gegenteil von dem erwarten, was das ML verspricht. Es gilt hier der Lehrsatz, dass Grundlage der Volkswirtschaft die lokale Ökonomie ist, die ihr Kapital und auch die Nachfrage selber bilden muss. Borgt sie sich Geld von außen, dann muss sie bereits in der Lage sein, ihre Überschüsse auch dort zu verwerten, wo das Geld herkommt.

Was insgesamt nicht funktionieren kann, bringt gleichwohl Einzelfälle hervor, die das Gelingen suggerieren. Diese Fälle müssen dann im einzelnen analysiert werden, will man keinen Propagandaeffekt zulassen. So können erfolgreiche Ergebnisse auch darauf zurückgeführt werden, dass die

58 s.o. Fn 46.

Grameen Bank inzwischen ihr Konzept geändert hat und gar kein ML im klassischen Sinne mehr anbietet. Das Konzept Grameen II hat fast alle Grundsätze des ursprünglichen ML über Bord geworfen und bekennt sich nun zu einem traditionellen Bankgeschäft, das sich aus der Ökonomie, in die sie verleiht, auch refinanzieren und dabei die Standards von Einlagen- und Kreditgeschäft einhalten will.

Dies ist ebenso positiv wie die Tatsache, dass Yunus als für das Bankgeschäft letztlich ungeeigneter Ideologe auch vor dem obersten Gerichtshof von Bangladesh nicht gegen seine altersbedingte Entlassung als Bankdirektor erfolgreich war.⁵⁹ Verwandelt sich Grameen in eine Community Bank, so wie es die Raiffeisenbanken und Sparkassen in Deutschland, die Community Development Banks in den USA, die credit unions Irland, die Genossenschaftsbanken und Garantiegenossenschaften für Existenzgründer in Italien und Spanien vorgemacht haben, und verzichten sie darauf, allein fremdes Kapital zu verwerten, dann könnte ein neues einheimisch orientiertes Management, das sich ebenso wie die chinesischen Banker das notwendige know-how in der Bankpraxis der entwickelten Welt beschafften, das dringend erforderliche Finanzsystem auf dem Lande in Bangladesh aufbauen. Sie müssten allerdings die internationalen Telefonunternehmen, die internationalen Banken ebenso wie Weltbank und IWF so aus dem Lande weisen, wie das zur Zeit süd- und mittelamerikanische Staaten tun.

Für die Vergangenheit gibt es keine Evaluation der Langzeitwirkungen einzelner Microlender. Dabei haben die deutschen Sparkassen mit ihrem Regionalprinzip ebenso wie die Banken in den USA mit dem jährlichen CRA Report unter dem US-amerikanischen Community Reinvestment Act⁶⁰ und die South Shore Bank als Entwicklungsbank in Chicago gezeigt, das dies möglich und sinnvoll wäre. Berichte wie derjenige, den Accion über sich verbreitet, reflektieren stattdessen Ideologien des Gutmenschen aber keine Fakten. Dass Yunus solche Fakten mit Worthülsen wie Lebensqualität beiseite schiebt, gehört zu den Insignien religiöser Orientierungen, bei denen Gottes Wirken durch die Glaubensgemeinschaften "im Geheimen" erfolgt und der Versuch eines Nachweises bereits den fehlenden Glauben an Gott und damit Blasphemie beweist. Daher kommen die Evaluationen eher von außen, wobei aktuell hierfür von keiner Regierung oder internationalen Organisation mittel bereit gestellt werden, die evaluieren könnten, wie effektiv die für Kongesse und Consultings sowie intransparente Organisationen ausgegebenen Millionen an Steuergeldern tatsächlich der Armutsbekämpfung dienen.

In einer Untersuchung der Microlending Initiativen in den USA kommen Squires u.a. zu dem Schluss, dass alle Initiativen nur so lange überlebten, wie sie im Mittelpunkt des öffentlichen Subventionsinteresses standen. Der größte Microlender dort, Working Capital, zog schon vor Jahren die ernüchternde Bilanz, dass man keine Arbeitsplätze habe schaffen können.⁶¹ Eine persönliche Sichtung von Kreditakten von Accion in New York durch den Verfasser im Jahre 2000 kommt im Gegensatz zu deren Selbstevaluationen⁶² zu dem Ergebnis, dass praktisch nur Konsumkredite vergeben wurden, unzulässige gestaffelte Verzugsstrafen herrschten, Kunden, die längst bankfähig waren in diesem Hochzinssegment gehalten wurden ("weil man doch die guten Kunden nicht aufgeben wollte") und jeder Kreditnehmer unterschreiben musste, dass es sich um einen Existenzgründerkredit

59 Die Zentralbank von Bangladesh verweigerte im März 2011 die erneute Berufung (70) von Yunus zum Manger der Grameen Bank, weil der mit 60 hätte zurücktreten müssen. Der Einspruch von Yunus wurde zurückgewiesen. Die amerikanische Regierung intervenierte mit der Begründung, Bangladesh würde damit wenig gegen Armut tun. <http://www.thehindu.com/news/international/article1601856.ece>.

60 Reifner, Udo/Evers, J. /Siebert, Diana, Community Reinvestment - Eine amerikanische Besonderheit für den deutschen Banken- und Sparkassenmarkt? Schriften des Institut Für Finanzdienstleistungen e.V. Bd. 1 Nomos: Baden-Baden 1998.

61 Ashe, Jeffrey Microfinance in the United States: The Working Capital Experience - Ten Years of Lending and Learning, Journal of Microfinance: Volume 2, No. 2, Fall 2000 S. 22 – 60.

62 Himes, Cristina ; Servon, Lisa J.Measuring Client Success : An Evaluation of ACCION's Impact on Microenterprises in The United States, Accion International: Somerville 1998: „Accion international, in conjunction with Professor Lisa Servon of Rutgers University, prepared this study to gain a better understanding of the impact of the Accion programs on microentrepreneurs and their businesses.“

handele, damit man nicht die Verbraucherschutzvorschriften des Consumer Credit Protection Act beachten müsse.

Ohne Subventionen ist bisher kein Microlender, der marktübliche Zinsen nimmt, überlebensfähig. Dies gilt nach eigenem Bekunden auch für die französische ADIE, die deutsche Arbeitsagentur bei Enigma aber auch für Grameen Bank, die von internationalen Banken mit Refinanzierungskrediten unerhalb von 3% Kosten Microlendingzinssätze oberhalb von 30% subventioniert erhalten. Eine Untersuchung von Women's Self-Help of Chicago ergab, dass für die vollständige Rückzahlung eines Kredites über 1.000 \$ begleitende Massnahmen mit einem Aufwand von 19.000 \$ notwendig waren, um den "Erfolg" des Kredites sicher zu stellen. Diese Transaktionskosten werden in der Evaluation verschwiegen.

ADIE hat in Frankreich seit seiner Gründung im Jahre 1989 insgesamt 81.000 Kleinkredite, das sind weniger als 1 Mrd. €, vergeben⁶³, von denen 50.000 und damit jährlich ca. 4.000 Kredite auf das Microlending entfielen. Angesichts von 140 Mrd. € ausstehenden Konsumkrediten, die auch für gewerbliche Zwecke genutzt werden, ist das Ergebnis insignifikant.⁶⁴ In Deutschland ist die anthroposophische GLS Bank besonders aktiv und wirbt damit Anleger, ohne selber Mikrokredite zu vergeben. Die Bundesregierung hat ihr jetzt den Auftrag erteilt, den ersten Fonds nach dem dereguliertem Investmentgesetz aufzulegen. Sie kann für Deutschland kaum praktische Beispiele für ein erfolgreiches ML bieten.⁶⁵ Die Hamburger Initiative der Agentur für Arbeit mit Namen Enigma⁶⁶, die schon vor Arbeitsaufnahme einen Preis der Stadt erhielt, hat nach Berichten ihres Geschäftsführers auf dem Finanzdienstleistungskongress des *iff* im Jahre 2008 keine Gründungen erreichen können. In Bangladesh zeigen die nüchternen Zahlen, dass bei einem überwiegend von selbständigen Bauern besiedelten Land die Kreditvergabe der Grameen Bank ähnlich wie ADIE in Frankreich 0,87% der Kredite im Land ausmacht, wobei unklar ist, inwieweit sich die als Grameen 2 propagierte Strategie noch von einer üblichen Bank im Retailkreditgeschäft unterscheidet.

3.3 Selbsthilfe

ML wird als effiziente Entwicklungshilfe gepriesen.⁶⁷ Ethisches Investment, Corporate Social Responsibility und finanzielle Bildung erhalten im Microlending eine praktisch greifbare Umsetzung, bei der nicht nur Geld für die Armen gesammelt, die Sinnhaftigkeit sozialer Orientierungen im Unternehmen diskutiert und die Armen auf die Geldgesellschaft vorbereitet werden sondern auch wirklich Geld an die Armen gezahlt wird - allerdings nur auf Zeit und nicht kostenlos. Der Kredit an die Armen, den alle Religionen als Wucher und Ausbeutung bekämpft hatten, wird nun zum Segen für die Menschheit.⁶⁸

63 http://www.european-microfinance.org/membres_en.php?piId=111; In der Mitgliederliste des europäischen Netzwerkes (http://www.european-microfinance.org/liste2_en.php) stellt ADIE auch die Ausnahme dar. Die meisten Mitglieder sind entweder Consultants, Fonds, Banken oder Bankenverbände oder Stiftungen, die sich der Unterstützung der wenigen aktiven Kreditverleiher verschrieben haben und von dem Nimbus profitieren.

64 Redouin, J.P. Rôle et importance économique du crédit à la consommation, Intervention de Sous-gouverneur de la Banque de France Colloque « Crédit, consommation, croissance et urgence sociale », à l'Assemblée Nationale, 10 février 2009 S. 2 2008 wurden Konsumentenkredite von jährlich zwischen 53 -56 Mrd. € neu aufgenommen. 30% der Haushalte sind verschuldet, 5% der Haushaltsausgaben entfallen hierauf.

65 Genannt werden MONEX/EXZET, Stuttgart; Siebte Säule /garage & ENIGMA, Hamburg (Arbeitsagentur) sowie Fonds „neue Arbeit“/Verbund Enterprise, Land Brandenburg (http://www.microlending-news.de/artikel/Praxis_des_Microlending.pdf)

66 Informationsbroschüre zu Siebte Säule Microlending 2000 Projekt im Enigma Gründungszentrum Hamburg.

67 Schmoll Anton, Effiziente Entwicklungshilfe und rentable Investments, Die Bank 8'2010, 14-17.

68 We also reported how Dr. Yunus took former US first lady [now Secretary of State], Hillary Rodham Clinton at Grameen Bank's project situated at Rishi Palli at Moshihati in Bangladesh, and Yunus initiated a project named 'Hillary Adarsha' [Hillary Model] and started distributing loans to the locals. Although Hillary Clinton was given assurance of providing soft-term loan to the poor villagers, in reality, they [the villagers] were to pay 30-40 per cent interest. In years after the visit of Hillary Clinton, the entire village turned into a land of horror. Extreme poverty due

Dabei ist Microlending keine Erfindung der Dritten Welt. Dort haben sich zur wirtschaftlichen Entwicklung dieselben Mechanismen herausgebildet, wie sie das Europa des 19. Jahrhunderts bestimmten. Im Mittelpunkt jeder wirtschaftlichen Entwicklung steht das Sparen für die Zukunft – die Akkumulation des Kapitals. In den Sparkassen der Gemeinden ebenso wie in den Sparkooperativen nach Raiffeisen und Schultze-Delitsch, wie sie ähnlich in allen Ländern der entwickelten Welt entstanden, wurde die Zusammenführung vieler kleiner Überschüsse zu einem über Kredit verteilten gemeinsamen Kapital und damit die eigentliche Produktivkraft des Kapitalismus, die Kooperation über Geldbeziehungen, gelernt. Diese Einsicht bestimmt bis heute die Sparkassengesetze der Länder in Deutschland. Die Förderung des Spargedankens steht in der italienischen Verfassung als Staatsziel und die japanische Zentralbank unterhält eine ganze Abteilung für finanzielle Allgemeinbildung, die allein den Spargedanken in der Bevölkerung fördern soll.

Alle Rechtsordnungen der Welt sehen im Kredit ein gefährliches Instrument. Reichtum entsteht durch Sparen. Allerdings nützt das Sparen des Einzelnen nur etwas, wenn es über den Kredit auch den anderen Unternehmen zugute kommt. Bei einem funktionierenden Geldsystem ergibt sich die Investitionsfähigkeit einer Wirtschaft aus der Summe der über Kredit verfügbar gemachten Sparbeiträge, solange die Geldmenge begrenzt und nicht ein in sich zirkulierender Geldmarkt die Rückzahlung von Krediten bestraft. Weil Geld keinen Reichtum schafft, sondern ihn nur repräsentiert und die Nutzung von Arbeit koordiniert, kommt es darauf an, dass der Kredit nur das verteilt, was als Überschuss in der Realwirtschaft verfügbar ist. (Gibt es mehr Geld, so muss es von der Realwirtschaft ferngehalten werden, was paradoxerweise dadurch von selbst passiert, dass die Renditen im Geldmarkt extrem weit über denen in der Realwirtschaft liegen.)

Über das Sparen lernen daher nicht nur die Kinder zu Hause sondern auch die Bauern in den Entwicklungsländern die Vorteile von Kooperation, weil nur durch die Zusammenführung vieler Sparbeiträge in einem Fonds Kredite an einzelne möglich werden, mit denen die Gesamtheit bereits sofort den Nutzen des Angesparten erfährt.

Neben den Genossenschaftsbanken und Sparkassen in Deutschland, den Bürgschaftsgemeinschaften zur Kreditaufnahme in Italien, Sparvereinen im Osten oder Rentenversicherungen in Europa gab es in Afrika etwa das [Tontine System](#), bei dem Kapital angespart wurde, bei dem allein der zuletzt überlebende Investor das Angesparte verwenden konnte oder aber das Los entschied. Im Chit System (Los-System), das man auf dem Land in Indien, Indonesien und Malaysia findet und das in die Spielwelt der Industriestaaten Einzug gehalten hat, zahlt jeder Dorfbewohner an den vertrauenswürdigsten Dorfältesten einen monatlichen Betrag. Über eine Losziehung wird dieser Betrag dann einem Bauern als Kredit zur Verfügung gestellt. Kneipensparvereine und die Sparfächer in der Post waren in Deutschland bis ins 20. Jahrhundert bekannt. Sie alle schafften das, wovon Wohlstand lebt: die Akkumulation von Kapital, um es als Kredit für investive Zwecke vergeben zu können.

Solche Systeme hätten sich längst zu einem funktionierenden landwirtschaftlichen Banksystem entwickelt, wären sie nicht von Weltbank, IWF und Basel Komitee praktisch verboten worden, weil sie nicht den von den Industriestaaten diktierten Standards entspringen, die Entwicklungsländer überfordern.

China, aber auch Malaysia, hat sich frühzeitig gegen diese Mechanismen zur Verhinderung nationaler Bankensysteme geschützt. Statt Microlender einzuladen, durfte die Bausparkasse Schwäbisch Hall den Chinesen in mehreren Jahren beibringen, wie man den kollektiven Hausbau für weniger begüterte Schichten durch Selbstfinanzierung entwickeln kann. Mit ihren enormen Sparfähigkeiten und der Abschottung ihrer Währung von den internationalen Banken sowie von Weltbank und IWF sind die Chinesen heute auch extern die größten Gläubiger der Welt und haben intern damit den Hunger besiegt und eine beispiellose Verringerung der Armutsquote von über 60% auf 16% in nur

to high interest charged by Dr. Yunus pushed them towards starvation, poverty and other social problems. Child marriage is very common in that village. A large number of females from the village ended up in local and neighboring brothels, which were virtually sold by parents due to poverty. Now, Hillary Model village has turned into a big joke to the locals and Bangladeshi people.

fünf Jahren erreicht. Dagegen erweisen sich die recht willkürlich zusammengetragenen Zahlen von Yunus über das nahe liegende Bangladesh als unbedeutend. Dass Microlending zudem eine konstruktive Rolle gespielt hat, ist nicht ersichtlich. In der Literatur wird die Vermutung geäußert, dass das Microlending die Bildung von Eigenkapital in diesen Ländern behindert, die Entwicklung der Kooperationsfähigkeit durch die Individualisierung der Menschen als Schuldner und ihre Degradierung zu Abhängigen von Banken geschmälert und den Aufbau nationaler von internationalen Geldgebern unabhängigen Bankensystem behindert hat.

3.4 Frauenemanzipation

Die Unterdrückung der Frauen ist Thema der Emanzipation der Gesellschaft seit der bürgerlichen Revolution. Ihre Gleichstellung im Arbeitsleben hat in den Anti-Diskriminierungsvorschriften⁶⁹ gesetzlichen Niederschlag gefunden. Die tatsächlichen Erfolge der Marktwirtschaft im Arbeitsleben bleiben allerdings weit hinter der ausufernden Rhetorik zurück. Frauen verdienen 23% weniger als Männer⁷⁰, haben schlechtere Arbeitsbedingungen und höhere Arbeitslosigkeit: "Arbeitslosigkeit ist weiblich: Weltweit hat nur ein Viertel der Frauen gesicherte Arbeit. ... Je ärmer die Region, desto geringer der Anteil der Frauen in solchen verhältnismäßig sicheren Beschäftigungsverhältnissen. In der arabischen Welt gilt nur ein Drittel aller Frauen überhaupt als berufstätig – nur etwa die Hälfte davon wird für die Arbeit bezahlt. Auch in Südasien arbeitet jede dritte Frau, doch nur ein Siebtel davon erhält Lohn." schreibt die Welthungerhilfe.⁷¹ Für die typischen ML-Länder ergibt sich damit, dass nur 5% der Frauen ein eigenes Einkommen erzielen. Islamische Staaten in Südasien sind besonders betroffen.

ML wendet sich nun gezielt vor allem in Südostasien, Afrika und Lateinamerika ausschließlich an weibliche Kreditnehmer. Mit dem ML scheint ein Mittel gefunden, wo Rhetorik und Ergebnis auf der Grundlage einer Ideologie der Selbsthilfe sich als wirksam erweisen. Frauenbefreiung ist ein zentrales Versprechen von ML, wie es sich in der Erklärung der Akteure ACCION, FINCA, Grameen Foundation, Opportunity International und Unitus widerspiegelt:

"Wir haben durch unsere Arbeit erfahren, dass Mikrofinanz vor allem Frauen wirtschaftliche Handlungsfähigkeit verleiht, indem sie ihnen Zugang zu Produktionsmitteln, menschlichen und sozialen Ressourcen verschafft, um strategische Entscheidungen in ihrem Leben zu fällen: Schaffung bzw. Stärkung der finanziellen Unabhängigkeit, Überwindung von Herrschaftsverhältnissen, Verbesserung wirtschaftlicher Stabilität sowie der Zukunftsperspektiven für ihre Familien, indem mehr Einkommen den Familien verschafft wird und insbesondere Verschaffung von Stolz und Würde. Ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit führt häufig zu produktiveren Gemeinschaften."⁷²

Als Inkarnation dieses Versprechens existiert die in den Niederlanden gegründete, mit Hilfe vieler Banken sowie der Weltbank groß gewordene New Yorker *Women World Banking (WWB)*, die die marktwirtschaftlichen Angebote sozialer Selbsthilfe von *Markt, Information und Geld* in ihrem Leitmotiv zusammenfasst, "dass Eigenkapital, Teilhabe und Macht von niedrig verdienenden Frauen und ihrer Haushalte durch Zugang zu Finanzdienstleistungen, Wissen und Märkten" durch ML verbessert wird."⁷³

69 Vgl. das berufliche Benachteiligungsverbot in §611a BGB; §§7, 1 3. Alt. Allgemeines Gleichstellungsgesetz; EU Richtlinie 76/207/EWG zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen hinsichtlich des Zugangs zur Beschäftigung, zur Berufsbildung und zum beruflichen Aufstieg sowie in Bezug auf die Arbeitsbedingungen.

70 "In Deutschland bekommen Frauen durchschnittlich 23 Prozent weniger Gehalt als Männer. Das geht aus einem Bericht der EU-Kommission hervor, der sich auf Zahlen aus dem Jahr 2007 bezieht und in dieser Woche vorgestellt wurde." Focus-Online v. 5.3.2009 "Frauen-Benachteiligung".

71 <http://www.welthungerhilfe.de/frauen-arbeitslosigkeit-weltweit.html>; Däubler-Gmelin, H. Frauenarbeitslosigkeit oder Reserve zurück an den Herd. Rowohlt: Reinbek 1982.

72 <http://www.swwb.org/files/Measuring-the-Impact-of-Microfinance.pdf>.

73 "to expand the economic assets, participation and power of low-income women and their households by helping

Das Frauenargument ist zentral, weil ML kaum soziale Erfolge vorzuweisen hat und die Beteuerungen, es ginge um ganz andere qualitative Werte das Gegenargument des „gut gemeint ist schlimmer als schlecht“ provoziert.⁷⁴

Die quasi religiöse Beteuerung der Frauenbefreiung hat dabei durchaus eine realistische Grundlage in der Geschlechterdifferenzierung, die allerdings eher aus der Unterdrückung der Frau und nicht aus ihrer Emanzipation herrührt: Frauen sind verlässlichere Rückzahler. Dies sind sie aber gerade wegen ihrer benachteiligten Situation im Erwerbsleben. Deshalb werden sie auch seit Jahren in Europa in die Kreditverträge ihrer Ehegatten und Partner einbezogen, weil sich empirisch erwiesen hat, dass dadurch innerfamiliärer Druck ausgeübt wird und dies selbst bei einkommenslosen Frauen die Rückzahlungsquote der Männer erhöht. Eine umfangreiche Rechtsprechung⁷⁵ im Anschluss an die wegweisenden Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Ehegattenbürgschaft hat dieses Dilemma der Frauen deutlich gemacht.

Die Begründungen, die man von Inkassospezialisten erhält, sind banal und bieten Feministinnen wenig Grund, sich für ML einzusetzen. Frauen sind auch in Deutschland wehrloser als Männer und daher bei sozialem Druck leichter gefügig zu machen. Es hat also nichts mit dem immer wieder behaupteten Sparsinn von Frauen zu tun. Zwar sind sie bei Geldgeschäften risikoaverser als Männer, weil sie verwundbarer sind. Die daraus resultierende Vorsicht lässt sich jedoch, wie in Untersuchungen gezeigt, durch finanzielle Allgemeinbildung abbauen, weil die Vorsicht mit der Gewöhnung schwindet.

Die ML Bewegung kann die niedrigeren Zahlen selbständiger Inanspruchnahme von Bankkrediten durch Frauen als Benachteiligung ansehen. Die Gründe sind jedoch andere. In den Entwicklungsländern sind Frauen, anders als die Männer, noch nicht im Gelderwerb und damit in die Geldwirtschaft eingebunden. Wer das Beschäftigungsproblem der Frauen löst, löst damit auch ihr Kreditproblem, falls es denn ein solches gibt. Das ist das Gegenteil der ML Philosophie, die das Arbeitslosigkeitsproblem im ersten Arbeitsmarkt für unlösbar erklärt.

4. Die erreichten Ziele: Ideologische Bewältigung der Finanzkrise

Die Finanzkrise hat in der Öffentlichkeit die Funktionen eines von der Realwirtschaft abgelösten Geldsystems aufscheinen lassen.⁷⁶ Kurzfristig war deutlich, dass die systemische Garantie zur Verwertung auch solchen Kapitals, das allein aus Geldausdrücken besteht, zu einer Belastung der produktiven Arbeit führt und nicht ihrer Unterstützung dient. Die Zirkulation von imaginären Schuldtiteln und ihre Gleichsetzung mit staatlichem Geld in der Verbriefung, die Gleichsetzung von Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft mit Wetten auf rein fiktive Werte und eine ungeheure Aufblähung der Wertausdrücke gegenüber den real vorhandenen Werten hat letztlich nur eine soziale Funktion: die Umverteilung von den Sach- und Arbeitsvermögen auf die Geldvermögen. Die Inanspruchnahme des staatlichen Gemeinschaftsvermögens für private, an sich wertlose und leere Forderungen, die während der neo-liberalen Periode durch die Vergabe uneinbringlicher Wucherkredite oder den Aufkauf solcher Forderungen in verbrieft Form entstanden, hat an die Stelle der Abwertung der Geldvermögen Verbraucher, Arbeitnehmer und Staat zu Zahlungen verurteilt. Die Geldgesellschaft erschien damit als eine Kreditgesellschaft ("subprime-Krise"), der Zusammenbruch der Geldmärkte als Offenlegung des realen Wertes solcher Forderungen und das Einsammeln

them access financial services, knowledge and markets" <http://www.swwb.org>.

74 Vgl. schon Rankin, K.N. *Governing Development: Neoliberalism, Microcredit and Rational Economic Woman*, (Feb. 2001) 30 *Economy and Society* pp 18 ff; Rahman, A. *Women and Microcredit in rural Bangladesh: An Anthropological Study of the Rhetoric and Reality of Grameen Bank Lending*, Boulder: Westview 1999.

75 BGH WM 2003, 2379 = BKR 2003, 976 = NJW 2004, 161. Zusammenfassung der Rechtsprechung im Vorlagebeschluss vom 29.06.1999, AZ XI ZR 10/98, WM 1999, 1556 = NJW-RR 1999, 2584 = NJW 2000, 1185.

76 Ausführlich bei Reifner, [Die Geldgesellschaft](#), 2010.

von Geldern für solche Prozesse als Betrug. Die Zahlen über die Arbeitslosigkeit belegten, dass die wachsende verzinsliche Menge von privatem Geld und die daraus resultierende Benachteiligung von Löhnen und Arbeitsplätzen der Vollbeschäftigung nicht näher kommt sondern sich davon entfernt. Seit sich das Bankensystem selber geschwächt hat, geht es der Realwirtschaft in Deutschland besser, während in den Ländern, die zur sofortigen Schuldentilgung an die Gläubiger verurteilt wurden, die Wirtschaft abnimmt.

An anderer Stelle⁷⁷ wurde beschrieben, wie sich die Sichtweise der Krise wieder den Vorgaben dieser Geldgesellschaft angepasst hat. An die Stelle der *bewucherten Schuldner* treten jetzt wieder die *geprellten Kapitalanleger*. Statt die *Realwirtschaft* in ihre angestammten Funktionen als Ziel und Eckpfeiler des Wohlstandes einzusetzen, wird die *Geldwirtschaft* zum systemischen Eckpfeiler unserer Wirtschaftsweise erklärt, die es um jeden Preis zu retten gilt. Den gescheiterten Bankern wird die Fähigkeit zum Krisenmanagement zuerkannt und alle Lösungen der Zukunft laufen wieder über das Geld. Capital Requirement ist die Formel der vierten Brüsseler Richtlinie der letzten Jahre (CRD I-IV), während der unverantwortliche Kredit weiter frei vergeben werden kann. Öffentlichkeit und Realpolitiker erheben keinen Einspruch und ergeben sich damit dem Diktat einer angeblichen Komplexität und Systemik, ohne von Meinungsumfragen zum Umdenken gezwungen zu werden. Nicht mehr die spekulative Kreditvergabe der Banken sondern die Liederlichkeit der Schuldnerländer bestimmt die öffentliche Meinung. Der Rettungsschirm wird über Griechenland und nicht über deutschen und französischen Kreditbanken aufgespannt, an die doch schließlich die Garantien und das Geld real fließen. Der Sparzwang trifft nicht diejenigen, die maßlos abschöpfen, sondern Staat und Bürger, die das Erarbeitete für die vielfältigen Probleme der Zukunft einsetzen würden.

ML ist die Wirtschaftstheorie der kleinen Leute und ökonomischen Laien geworden. Es ist das, was man im Buddhismus den "kleinen Wagen" (Hinayana Schule) nennt, eine populär gemachte Theorie, die den Mythos vom selbst verwertenden Wert des Geldes so plausibel und greifbar macht, dass man auch als einfacher Bürger darin denken und die Welt "verstehen" kann. Solche kleinen Wagen der Wirtschaftstheorie gab es schon im Mythos von der Jugendverschuldung, der Idee der finanziellen Befähigung der Bürger als Bollwerk gegen Überschuldung sowie in der Lehre von der Corporate Social Responsibility aus dem Eigeninteresse der Unternehmen. ML ist ein weiterer Baustein, bei dem nicht nur historische Erfahrung und banktechnisches Wissen über Kredite außer Kraft gesetzt wird sondern zugleich eine plausible Erklärung dafür geboten wird, warum der Kapitalanleger produktiv, Frauendiskriminierung ein Resultat der Kreditklemme sind und rechtliche Grenzen des Geldsystems die Armutsbekämpfung behindern.

4.1 Kapitalanlage (ethisches Investment)

ML ist anders als die Ideologie es nahelegt in der Praxis in erster Linie eine Angelegenheit der Kapitalanlage und nicht des Kredits. "ML: Tue Gutes und verdiene Geld? Einige Plätze versprechen 5% Rendite - und schlagen viele Investments" titelt der Fernsehsender CBS.⁷⁸ Die Zeitschrift Forbes⁷⁹ weist darauf hin, dass es inzwischen einen großen Markt sozial verantwortlichen Investments (SRI) gibt, der auf 3 Billion \$ bzw. 12% des gesamten Geldanlagekapitals geschätzt wird. Das zunehmend schlechte Gewissen von Geldbesitzern wird hier mit der Zusicherung beruhigt, dass mit diesem Geld außer einer sicheren und ansehnlichen Rendite nichts Böses („negative screening“) gemacht wird. Noch erfolgreicher sind solche Fonds, die behaupten können, sie würden sogar mit dem Geld Gutes tun. Gelingt es hier glaubhaft zu versichern, dass man ohne Arbeit sicher Geld verdienen und dabei Gutes tun kann, so kann die Bank oder der Fonds sicher sein, mit geringer Werbung erhebliches Vermögen anziehen zu können. Dass es hier meist ausreicht, das Gewissen zu beruhigen, während das Geld entsprechend geruchlos und geräuschlos letztlich doch unaufhaltsam zu den

77 Die Geldgesellschaft a.a.O.

78 <http://www.cbsnews.com/stories/2009/02/17/scitech/pcanswer/main4808591.shtml>.

79 Nitesh Gor, Microlending Abuses Show Flaws in Socially Responsible Investing Forbes v. 15.4.2011.

profitabelsten Plätzen der Welt wandert⁸⁰ und mangels sinnvoller Projekte sich in scheinbar neutralen Bankguthaben verzinst, hat dem ML als angeblich ethisch hochstehendem Investmentziel einen Sonderplatz in den Argumenten der ethischen Geldsammelstellen geschaffen.

„Mit dem Wachstum der ethischen Anlagen wird es schwieriger zu behaupten, und schwieriger für Investoren zu glauben, dass der Investor ethische und verantwortliche Geschäftspraktiken benutzt.“ schreibt Forbes. ML ist dann die ideale argumentative Ergänzung. Es werden bei den Ärmsten Arbeitsplätze geschaffen und die Kredite, wie Yunus nicht müde wird zu wiederholen, versprechen eine hohe Sicherheit der Anlage mit traumhaften Rückzahlungsraten und schließlich stimmt auch die Rendite. ML „was supposed to be a way for the socially conscious to do well while doing good.“

Für die wenigen Mikrokredite bräuchte man angesichts des Subventionseifers gerade von EU-Kommission, Weltbank und skandinavischen Staaten keine Fonds auflegen und dabei noch die Gesetze zu deregulieren. ML ist ein reines Verkaufsargument, bei dem niemand später mehr fragt, ob denn mit dem ML Argument eingesammelten Gelder auch tatsächlich für ML verwandt wurden. Schließlich sieht man es dem Geld selber nicht mehr an, wenn es irgendwo auftaucht, woher es kam: „Es stinkt nicht“.

Durch die schlechten Nachrichten über Betrug und Wucher im ML droht allerdings das Label ML zu verblassen und den ungeschmälernten Zustrom ethischen Anlagekapitals zu bremsen. Das Lukrative am ML ist somit nicht der Kredit in der Dritten Welt, sondern das Einsammeln angeblich der Refinanzierung solcher Kredite dienenden Gelder. Die Finanzkrise hat die ethischen Banken, die ihr Geschäft als Anlagebanken machen, nach oben gespült, nicht weil viele Reiche nunmehr sich zur sozialen Verantwortung bekennen, sondern weil sie das unbestimmte (und zutreffende) Gefühl haben, dass Kapitalanlagen insgesamt unsicherer geworden sind, Ethik hier Maßstäbe einbringt und durch mehr Rationalität und Investitionsprüfung mehr Sicherheit schaffen könnte.⁸¹

In Deutschland, wo Microlending praktisch nur als Staatsaufgabe möglich ist, weil Banken sich aus solchen Existenzgründerkrediten fern halten und es anderen wegen des Kreditmonopols der Banken verboten ist, hat die Bundesregierung die Strömung genutzt und statt der Erleichterung von angepassten Existenzgründerkrediten die Aufmerksamkeit auf die Refinanzierungsseite gelenkt. Mit dem Argument des „ethischen Kredits“ hat sie 2011 Investmentfonds so dereguliert, dass nun auch verbrieft Kleinkredite ohne Sicherheiten als Investitionsziel zugelassen werden. Weil auch dies noch zu keiner Fondsgründung führte, beauftragte sie die GLS-Bank, so etwas aufzulegen.

2009 hatte bereits bei der EU Kommission die Generaldirektion Sozialpolitik, die sich bisher eher um Überschuldung und Arbeitslosigkeit gekümmert hatte, die Mikrofinanz zum Lösungsmittel für soziale Probleme vor allem in Osteuropa erhoben und 200 Mio € als "European Progress Microfinance Facility (EPMF)" bereitgestellt. Sie unterstützt nach wie vor das Europäische Mikrofinanz-Netzwerk mit jährlichen Kongressen, wobei sich auch die Generaldirektionen Internal Market, Regional Development, Enterprise und Verbraucherschutz aktiv beteiligen.⁸² Die im zweiten Halbjahr 2011 amtierende polnische EU-Präsidentschaft des wirtschaftsliberalen, in den USA gebildeten Premiers Tusk, veranstaltete mit der europäischen Organisation der Alternativbanken zusammen zwei

80 Reifner, U. (2001) Promoting the driving force of pension funds, Position Paper on the EU Konferenz zu Corporate Responsibility Belgische Präsidentschaft der EU Brüssel 28.11.2001.

81 Benedikter, Roland Social Banking and Social Finance: Answers to the Economic Crisis Springer-Verlag: New York 2011.

82 <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=88&langId=en&eventsId=300&furtherEvents=yes> Das europäische Konsumentenkredit Forschungsinstitut der Banken (ECRI) schreibt zur letzten Konferenz 2010 in seinem Newsletter "The main messages of the Commission's conference were to continue the support of microfinance activity in the EU, for instance through the EPMF; to enable a more favourable environment for microfinance activity, dedicating special attention to financial/social inclusion and sustainability; to support a good environment for entrepreneurship, for instance in the areas of banking regulation, quality standards and supervision; and to take account of the specific needs of the final recipients of microfinance."

Kongresse, die dem ML großen Raum gaben und den in FEBEA zusammengeschlossenen europäischen Anlagebanken des Ethik-Sektors ein Forum verschafften, in dem die Kritik am ML ausgespart blieb.⁸³ FEBEA ist zudem Mitglied bei INAISE⁸⁴, wo multinationale Banken wie Triodos einen praktischen und politischen Nutzen für ihre gehobene Klientel ziehen, den der ethische Diskurs verschaffen kann.⁸⁵

Auch die GLS Bank profitiert. Gemeinsam mit Oikocredit bietet sie das Oikocredit Sparkonto an, das Darlehen für Menschen in Entwicklungsländern bereitstellen soll. Dazu hieß es am 12. Juli 2011: „Ziel der Kooperation ist es, mit dem Oikocredit Sparkonto bei der GLS Bank eine sichere und sinnstiftende Anlage zu bieten, die benachteiligten Menschen den Zugang zu Kapital ermöglicht. Das einzigartige Konzept ist auf die gesellschaftliche Wirkung der Gelder ausgerichtet: Anleger eröffnen bei der GLS Bank ein Oikocredit Sparkonto. Die GLS Bank vergibt ein Darlehen in Höhe der angelegten Gelder an Oikocredit, die damit wiederum Partnerorganisationen in Entwicklungsländern finanziert. Ein Großteil des Kapitals geht an Mikrofinanzorganisationen, die vor Ort Kleinkredite an wirtschaftlich aktive Menschen vergeben. Ein kleinerer Teil kommt Genossenschaften, Fairhandelsorganisationen und kleinen Unternehmen zugute.“ Doch die wirklichen Probleme liegen in der Überschuldung von Existenzgründern und Verbrauchern sowie der Langzeitarbeitslosigkeit. Hierzu hört man in diesem Zusammenhang nichts.

4.2 Absatzmärkte

Die Zielgruppe des Microlending betrifft Länder, in denen mehr als zwei Drittel der Menschheit leben und in denen, wie beispielsweise in Afrika, die meisten Rohstoffe und natürlichen Ressourcen vermutet werden. Damit eignet sich das Microlending Programm als hervorragender Deckmantel, unter dem Vorwand der Entwicklungshilfe zusammen mit internationalen Hilfsorganisationen und wie schon einmal im Zeitalter des Kolonialismus, sich mit einer individualistischen Selbsthilfe- und Marktideologie protestantischer Ethik in diese Staaten einzubringen. Ein sehr konkretes Feld stellen dabei die Märkte für Mobiltelefone dar.

Bei der Suche nach sinnvollen Investitionen, aus denen auch einfachen Bauersfrauen in Bangladesh liquide Rückzahlungen ermöglicht werden, hat die Grameen Bank sich zum größten Mobilfunkanbieter der Region gemacht. Die Kunden der Bank erwerben ein Handy, dessen Gebrauch sie dann an andere Dorfbewohner vermieten. Scheinbar altruistisch hilft der SAP-Konzern dem Microfinance Anbieter Planet Finance bei dieser Erschließung:

"Damit sich der Verkauf effizienter organisieren lässt, stellt SAP Informations- und Kommunikati-

83 Fédération européenne des Banques Ethiques et Alternatives (FEBEA) Mitglieder: BANCA POPOLAR ETICA (it) BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, AG (de); BANQUE ALTERNATIVE SUISSE SA (ch); BBK SOLIDARIOA (es); Caisse Solidaire du Nord-Pas-de-Calais (fr); CAIXA POLLENCA (es); Charity Bank Limited (uk); CREDAL (be); CREDIT COOPERATIF (fr); CULTURA SPAREBANK (no); EKOBANKEN (se); ETIMOS (it); FEMU QUI (fr); FIARE (es); HEFBOOM (be); INTEGRA (sk); LA NEF (fr); MERKUR BANK (dk); OEKOGENO (de); SIDI (fr); SIFA (fr); TISE SA (pl); Cassa Centrale De Cassa Rurale (it).

84 International Association of Investors in the Social Economy (INAISE) Mitglieder u.a. Triodos Facet NL/DE/FR/BE/UK; Ekobanken SE; FIARE ESP; Eko-Osuusraha SF; Caisse Economie solidaire Desjardins CDN; Banca Etica IT; Stromme Microfinance, Uganda; Ecology Building Society, UK; Jappoo Développement, Senegal; Réseau FA, Be; Oikocredit; NL Merkur, De; Europe profile; MFC, Pl; Wrigleys, UK; GLS Bank, DE; FEBEA.

85 Weber, Heloise The 'new economy' and social risk: banking on the poor? Review of International Political Economy Volume 11, Issue 2 May 2004 S. 356-386; „I argue that the microcredit approach to poverty reduction is strategically embedded in the global political economy. It has been appropriated primarily to facilitate the implementation of financial sector liberalization on a global scale. Additionally, the contexts in which these programmes are implemented also reflect the motive of achieving a form of social disciplining aimed at commanding compliance for neo-liberal restructuring more generally. I develop this argument through an analysis of the way in which microcredit is located in - and implemented through - the institutional policy framework of the World Bank and the International Monetary Fund (IMF), and the consequent implications this has for the realization of the wider objectives of these institutions in global politics.“ David Puglielli, The World Bank and Microfinance: An elephant trying to build a bird nest,

onstechnologien zur Verfügung. Jede Frauengruppe wird beispielsweise mit einem Mobiltelefon ausgestattet, sodass Bestellungen zügiger bearbeitet oder Informationen über aktuelle Marktpreise per SMS eingeholt werden können, aber auch um den Mikrofinanzinstitutionen die Betreuung der Kredite zu erleichtern. PlaNet Finance hilft schließlich den lokalen Mikrofinanzinstitutionen dabei, speziell auf die Bedürfnisse der Frauen in der Kariténuss-Wertschöpfungskette ausgerichtete Mikro-kreditprodukte zu entwickeln und anzubieten."⁸⁶

Die Fokussierung des Handymarktes auf die Frauen im Mikrokredit schafft enormes Marktpotenzial. In den Zielländern des Mikrokredit in Asien schätzt der Verband der Mobilfunkanbieter GSMA das Potenzial auf 600 Mio Frauen, die die großen Anbieter bis 2014 erreichen wollen. \$24 Mrd. zusätzliche Einkünfte winken hier. Weil die Hälfte der Männer schon versorgt sind, Frauen jedoch nur zu 38%, geht es um spezielle Frauenkampagnen, die deren Emanzipation von dem Telefonverbot der Männer in den islamischen Staaten fördern sollen. "Das Beste für die Mutter" so heißt die Kampagne in Afghanistan, die deutlich an die Entdeckung der Mutter durch Grameen erinnert. 23% der Neukunden sind inzwischen Frauen.⁸⁷ Mit der Finanzierungsidee von Grameen ist auch die Abhängigkeit von verfügbarer Nachfrage gesunken. Die Kreditnehmer von Grameen zweigen dies Geld nun über Nutzungsgebühren vom Konsumfonds der anderen Dorfbewohner ab. Ist dies produktive Kreditvergabe? Dass durch den Handy-Gebrauch Waren und Dienstleistungen produziert würden, die einen für die Finanzierung notwendigen hohen Ertrag erfordern, ist wenig wahrscheinlich.

4.3 Deregulierung

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass ML in hohem Maße mißbraucht wird, um Finanzmärkte zu deregulieren. Die Begründung ist einfach. Arme Menschen haben zu wenig Kredit, weil zu wenig für sie bereitgestellt wird. Dies liegt daran, dass dafür zu wenig eingesammelt wird und die Kreditvergabe bürokratisch behindert wird. Verbraucher-, Schuldner- und Anlegerschutz sind die Schuldigen. Deshalb ist es wie berichtet Maria Novak in Frankreich gelungen, gegen den Widerstand der Verbraucherverbände die Wuchergrenzen für Kleingewerbetreibende entscheidend zu erhöhen.⁸⁸ Die Bundesregierung hat 2011 im Investmentgesetz im Namen der Mikrofinanz-Fonds die Einstellung unverbriefter und nicht bewerteter Kleinkredite als Inhalt zugelassen, für die es nachweislich keinen Bedarf gibt. Dies ist eine Deregulierung im Fondswesen, bei dem Finanzschrott ungeprüft eingestellt werden kann und damit eine Sogwirkung für schlechte Kredite geschaffen wird, wie es die Subprime-Krise in den USA gezeigt hat. Englische Microlender verlangen 30 % p.a. Zinsen und sind eine wichtige Lobby europäische Zinssatzbegrenzungen zu verbieten und zwar im Namen der Armen.

Dass Langzeitarbeitslose 30 % Rendite für die Wohltat eines Kleinkredits hergeben müssen sei, so die Antwort eines gemeinnützigen ML aus Großbritannien, nicht schlimm, weil sie sich bei den Microlendern wohler fühlten.

5. Die Alternative: Mikrokredit als Lernprogramm

Armut hat sich von einem gesellschaftlichen Status in der Feudalgesellschaft zu einem Element des Marktes entwickelt. Mit dem Übergang von der Waren- zur Kreditgesellschaft⁸⁹ war die Arbeit vor ein Problem gestellt: sie brauchte eine entlohnte abhängige Beschäftigung oder eigenes Kapital. Wer beides nicht hat ist arm. Das Heer der Arbeitslosen ist die lebendige Anklage an den Kapitalismus, dass er seine Produktivität und seinen Wohlstand auf Kosten der Schwächsten erreicht und die

⁸⁶ <http://www.mikrofinanzwiki.de/mikrofinanzprojekt-des-monats/planet-finance.html>.

⁸⁷ Vgl. Telefonieren ist Männersache, Süddeutsche Zeitung v. 13. Juli 2011 S. 26.

⁸⁸ Gesetz zur Entwicklung der Wirtschaft No 2005-882 vom 1. August 2003 schloss natürliche Personen mit gewerblicher Tätigkeit vom Bewucherungsverbot aus.

⁸⁹ dazu Reifner, Die Geldgesellschaft, 2010 S. 77 ff speziell zum Microlending „Romantik symbolischer Kreditverträge“ (18), in Indien (65); gefördert durch Citibank (119), Kreditverweigerung (212), Armutsbekämpfung durch Kredit? (372), Weltbank (422)..

Ressourcen brach liegen lässt.

Dass Armut und Arbeitslosigkeit in der Dritten Welt zusammenhängen, dokumentiert die Weltbank mit ihrer labour participation rate (2006-2010).⁹⁰ Seit 1960 steigt der Anteil der Langzeitarbeitslosen auch in Deutschland kontinuierlich. Auch die Überschuldung, hängt mit der Arbeitslosigkeit zusammen. Nach Auswertung der Daten des *iff*-Überschuldungsreport 2010 (2006-2010) sind Überschuldete in der Schuldnerberatung zu über 50% arbeitslos. Die Problemgruppen in der Überschuldung und auf dem Arbeitsmarkt sind identisch. 40% der alleinerziehenden Mütter hatten 2010 keine Arbeit.⁹¹

Trotz vorübergehender konjunktureller Besserung deuten alle Anzeichen darauf, dass die Arbeitslosigkeit als Achillesferse der Geldgesellschaft weiter an Bedeutung und vor allem an Intensität zunimmt, wobei sie sich immer mehr unter den Niedriglöhnen in Scheinarbeitsverhältnissen versteckt. Die Absenkung der Einkommen Arbeitsloser in Hartz IV, die Entwicklung von zweiten, dritten und vierten Arbeitsmärkten selbst in hochentwickelten Ländern wie Italien und Spanien, die Ausdehnung von Teilzeit- und Leiharbeit verteilen die Einkommen immer ungleicher. Mit dem gleichzeitigen Abbau staatlicher Sozialversicherungssysteme in der Altersvorsorge, bei der Krankenversicherung und für die Scheinselbständigen, den Rückgang familiärer Solidarität durch wachsende Arbeitskräftemobilität und den Abbau staatlicher Gratisleistungen wird Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung zu einem immer gravierenderen Armutsproblem.

Diese Probleme ergeben sich auch für solche Staaten der Dritten Welt, die die Anforderungen der Kreditgeber wie Weltbank und IWF bzw. der faktischen Bankenaufsicht des Basel Interbanken Komitees erfüllten und ihre Entwicklungen durch Deregulierung allein dem Markt überlassen wollten. Deshalb müssen Arbeit geschaffen und die Arbeitsmöglichkeiten besser verteilt werden. Dazu bedarf es Bildung, einer entsprechenden Nachfrage und eines funktionierenden Finanzsystems, das Kapital akkumuliert und dort verfügbar macht, wo es produktiv investiert werden kann.

Das ML nutzt die Hilflosigkeit von Politik und Bewusstsein aus und gaukelt Lösungen vor, wo keine sind. Es ist Salzwasser für die Durstenden. Doch nicht der Begriff des ML ist daran Schuld. Es ist die Praxis skrupelloser Profiteure, die vor allem in der Geldakquisition und noch mehr in der Geldpropaganda für ein Finanzsystem engagiert sind, das dem Kredit einen selbständigen Wert, dem Schuldner alle Schuld und dem Geld einen Gebrauchswert zu verleihen versucht. ML zu durchschauen ist daher auch ein wichtiger Prüfstein für unsere politischen Fähigkeiten, die Finanzkrise insgesamt zu meistern. Mit den folgenden Grundsätzen haben wir bereits vor 10 Jahren in dem Projekt zu ML für die Generaldirektion Sozialpolitik der EU versucht, Kriterien für eine produktive Kreditvergabe für Existenzgründer zu schaffen, bei der das ML an seinen eigenen Ansprüchen gemessen wird. Sie wurden dort unterdrückt und haben auch sonst bisher keine Beachtung in der Szene gefunden, die mit den SMART Grundsätzen sie eher verhöhnt.

1. Microlending verschafft Kapital für bestehende Kleinstunternehmen oder durch andere Hilfen und Umstände begünstigte Gründungen von Kleinstunternehmen. Der Kredit alleine schafft normalerweise keine Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose. Allerdings kann Microlending dort, wo es ein Instrument innerhalb eines Programms mit Informationen und Hilfestellungen für die Existenzgründung ist, vor allem als ein Bildungsprogramm zur Wiedererlangung von Arbeitsfähigkeit im ersten Arbeitsmarkt sein. Daher muss seine Inanspruchnahme absolut freiwillig sein und es muss der Ausstieg gewährleistet werden. Selbständigkeit und produktive Kreditnutzung stellen höhere Anforderungen an die Arbeiter als der abhängige Arbeitsmarkt.

⁹⁰ siehe <http://data.worldbank.org> Dabei ist die verdeckte Arbeitslosigkeit, wo etwa in ländlichen Gebieten keine Arbeitssuche stattfindet, obwohl das eigene Einkommen keine Existenz zulässt ebenso wie solche Arbeitsstellen, die zwar die Arbeit entgegennehmen, dafür jedoch kein ausreichendes Einkommen bereitstellen, nicht mitgerechnet.

⁹¹ Stat. Bundesamt <http://www.destatis.de>.

2. Microlending ist keine Alternative für den Rückzug der Banken aus der Finanzierung von Existenzgründern und Kleinunternehmen in strukturschwachen Stadtteilen und Gebieten.
3. Microlending darf die aus dem informellen Sektor der Kreditvergabe bekannten persönlichen Abhängigkeiten (Kreditvergabe an Vertreter in Strukturbetrieben, an Arbeitnehmer durch Arbeitgeber, durch Geldverleiher an Kleingewerbetreibende in Süditalien, durch Schuldbeitreibungsorganisationen an Überschuldete etc.) nicht aufweisen.
4. Microlending muss mindestens das Schutzniveau von Konsumentenkrediten erreichen und zwar beide Aspekte: den sozialen Schutz bei Krisen sowie den informationellen Schutz bei Akquisition und Prognose.
5. Zu diesen in den kontinentaleuropäischen Verbraucherkreditgesetzen niedergelegten Mindeststandards gehören Transparenz, Schutz des Konsumeinkommens vor überhöhten Zinsen, Schutz in der Krise, Lösungs- und Widerrufsrechte, Schutz der Familien, professionelle Überwachung der Kreditgeber und Haftung für falsche Beratung.
6. Die Kosten für den Kunden müssen (regelmäßig über Subventionen erreicht) unterhalb der Erlöse aus dem eingesetzten Kapital liegen und dürfen nicht als Abzug vom Arbeitslohn in Erscheinung treten. Zinssätze weit über Marktniveau sind als Abzug vom Existenzeinkommen abzulehnen.
7. Bei neuen Sicherheiten sind die Familien ebenso wie im Konsumentenkredit vor Überschuldung zu schützen. Gruppenzwänge und Überwachungsmechanismen dürfen die individuelle Freiheit der Kreditnehmer nicht belasten und nicht unbeteiligte Dritte einbeziehen.
8. Die Grundsätze zur arbeitsrechtlichen Erfassung von Scheinselbständigkeit müssen auch im Microlending im Verhältnis zwischen Kunde und Microlender gelten.
9. Microlending Programme sollten in direkter Verantwortung zugelassener, kontrollierter und erfahrener Finanzdienstleister erprobt und empirisch evaluiert werden. Die Zuständigkeit der Finanzaufsicht ist zu gewährleisten. Unqualifizierte Banker in einem grauen Zweitmarkt des Bankgeschäftes für Arme als Form einer Ghettowirtschaft darf es nicht geben.
10. Microlending sollte als wesentliches Ziel die Fähigkeit herausstellen, aus dem Microlending in das allgemeine Bankkreditgeschäft zu wechseln, indem durch zeitliche Grenzen des Kredits ein Festhalten unterbunden wird, die bildungsmäßigen Voraussetzungen für Bankgeschäfte („finanzielle Grundbildung“) geschaffen werden und sich damit das Microlending als Zugangsprogramm zum normalen Bankgeschäft erweist.
11. Microlending darf Banken nicht vom Finanzierungsgeschäft mit Kleinkreditnehmern entlasten, sondern soll ihr verstärktes Engagement fördern.
12. Eine Lockerung des Kreditmonopols der Banken sollte vor allem den Banken mehr Freiheit bei der Gestaltung solcher Programme eröffnen, nicht jedoch einen neuen Markt des Problemkredites zulassen, der auch für kommerzielle Kleinstkreditgeber offen wäre. (Formuliert im Juli 2001)